

GESTALTUNGS- BERICHT

2022
- 23

INHALTSVERZEICHNIS

INTRO	1.0	WILLKOMMEN AN DER HFGG	WIRKUNGSFELDER	4.0	AKTIVITÄTEN FÜR KLIMASCHUTZ
	1.1	ÜBERBLICK AKAD. JAHR 2022 / 2023		4.1	STUDIS & KLIMASCHUTZ
	1.2	GRUSSWORT AUS DEM PRÄSIDIUM		4.2	AKTIVITÄTEN ALUMNI:AE
GESELLSCHAFTS- GESTALTENDES LERNEN	2.0	STUDIS IN AKTION	IMPACT UND SKALIERUNG	4.3	STUDIERENDENGEMEINSCHAFT
	2.1	STIMMEN DER STUDIERENDE		4.4	REGIONALE VERNETZUNG
	2.2	BACHELOR ÖNT		5.0	TRANSFORMATIVES LERNEN
	2.3	MASTER ÖVI		5.1	4FUTURELABS
	2.4	MASTER ÖNG		5.2	SUMMER ACADEMY
	2.5	SPRING SCHOOL		FORSCHUNGS- OUTPUT	6.0
2.6	LEHRENDE IN AKTION	6.1	PUBLIKATIONEN		
GESELLSCHAFT- LICHER DIALOG	3.0	GESELLSCHAFTLICHER DIALOG	7		FÖRDERNDE INSTITUTIONEN
	3.1	DIALOG IM DIGITALEN RAUM	8		IMPRESSUM
	3.2	SOCIAL MEDIA			
	3.3	CAMPUS TAG			
	3.4	STUDIES4FUTURE			



WILLKOMMEN
AN DER HFGG!

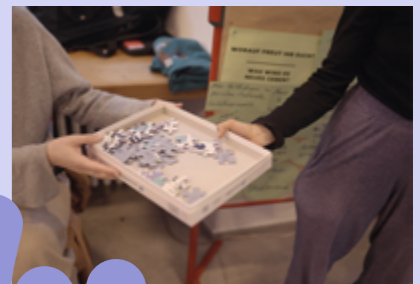


DAS JAHR DES WANDELS!

Mehr denn je ist die Gestaltung einer nachhaltigen Welt eine globale Aufgabe für die gesamte Menschheit. Über alle Grenzen hinweg sollten Menschen lernen dürfen, eine lebendige und vielfältige Natur zu kultivieren, eine solidarische und demokratische Gesellschaft zu stärken sowie eine gerechte und lebensdienliche Wirtschaft zu entwickeln. Wir als Hochschulgemeinschaft wollen noch mehr ein Bildungsort für die dafür notwendigen Formen der Befähigung, des Dialogs und der Kooperation zu sein.

Dies spiegelt sich seit April 2023 auch in unserem Namen wider: Aus der **Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung** ist die **Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (HfGG)** geworden. Mit diesem neuen Namen ist noch klarer als zuvor: Unsere Türen stehen allen Menschen offen, die Gesellschaftsgestaltung zum Wohle aller lernen, lehren und praktizieren wollen – über alle Grenzen und Differenzen hinweg.

KOMM AUCH DU
BALD MAL VORBEI!



ÜBERBLICK AKAD. JAHR 2022 / 2023

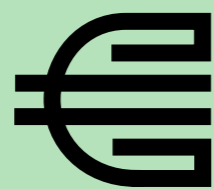


>15



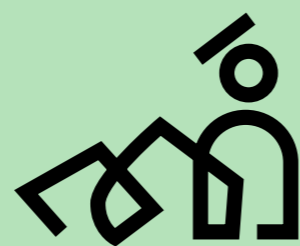
FÖRDERNDE INSTITUTIONEN
UND PRIVATPERSONEN
(BEI > 10.000 €
PRO PARTNERSCHAFT)

1,9 MIO.



EURO JAHRESUMSATZ
(2022/2023)

>100



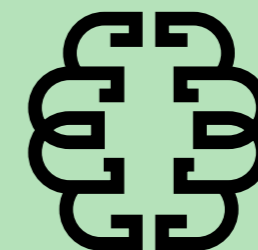
ALUMNI:AE

159



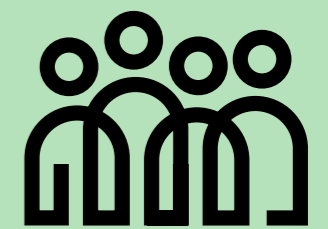
IMMATRIKULIERTE
STUDIERENDE

06



PROFESSOR:INNEN

36



MITARBEITENDE
INSGESAMT

GRUSSWORTE AUS DEM PRÄSIDIUM

Dezember 2023

LIEBE FREUNDINNEN
UND FREUNDE,
LIEBE INTERESSIERTE,

Bildung, so lautet ein altes Versprechen, soll Zukunft säen. Säen aber bedeutet, die geeigneten Samen zu kennen und ihnen optimale Bedingungen für Wachstum und Gedeihen zu geben. Die eigentliche *Kunst des Säens* bedeutet zudem weit mehr: Artenreiche und robuste Wälder etwa entstehen dadurch, dass Eichhörnchen und Vögel sich an den Samen laben und sie an neuen Stellen auch mal ungeplant vergraben. Und sie wachsen nicht etwa dadurch, dass Menschen ständig an Trieben zögen, sondern indem die Pflanzen aller Arten und Wachstumsstufen Zeit und Schutz genießen, um untereinander sowie mit der Umwelt insgesamt zu interagieren.

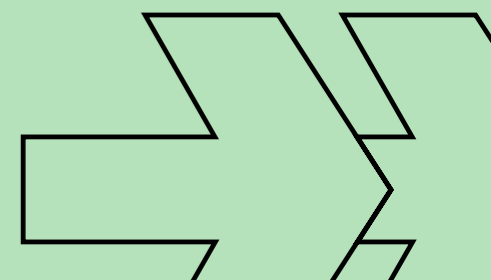
Seit dem 1. April 2023 heißen wir „Hochschule für Gesellschaftsgestaltung“. Damit meinen wir im Grunde nichts anderes, als dass wir in eben besagtem Sinne gute gesellschaftliche Zukünfte für alle säen möchten. Die „Samen“ sind für uns dabei keine Fachdisziplinen und auch keine festen Wissensbestände. Vielmehr nähren und pflegen wir durch transdisziplinäre und gemeinsinnorientierte Lehre und Forschung den Veränderungswillen und die Gestaltungsfähigkeiten von Menschen. Dabei tun wir alles dafür, dass gerade auch ungewöhnliche Erkenntnisse und Begegnungen entstehen, von denen wir selbst überrascht sind und die über uns hinauswachsen.

Der vorliegende Gestaltungsbericht soll Ihnen und Euch Einblicke geben, wie so durch uns statt weiterer geistiger Monokulturen vielfältige und doch zugleich vernetzte Biotope transformierenden Engagements gedeihen können. Mögen es Hoffnungsorte inmitten unserer krisengeschüttelten Welt sein und werden! Wir verbinden mit dem Bericht einen tiefen Dank an alle Menschen und Institutionen, die unsere Bildung möglich machen, sie ausprobieren, weiterentwickeln, weitertragen und aus ihr heraus bessere Zukünfte für alle erwachsen lassen, so unwahrscheinlich diese auch manchmal scheinen mögen!

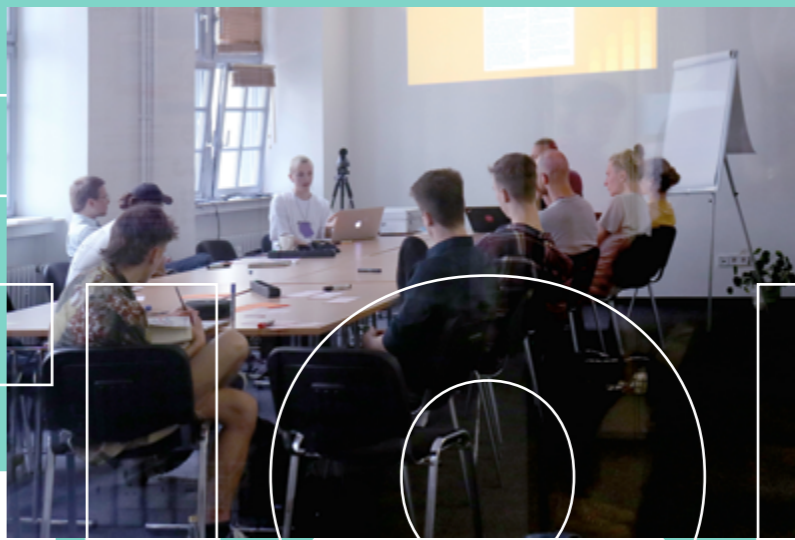
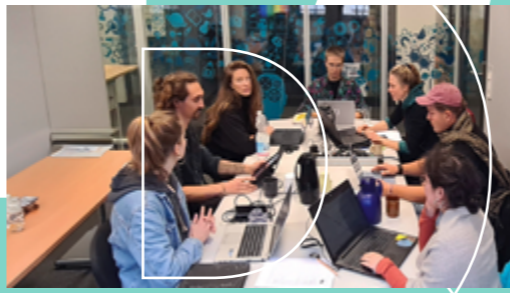
HERZLICH

EUER PRÄSIDIUM

Frank Kupfer
Prof. Dr. Silja Graupe
Prof. Dr. Stephan Panther
(v.l.n.r)



STUDENT EXPERIENCE



NILS URBANUS [MASTER ÖNG]

„Hey, ich bin Nils und studiere an der HfGG, weil mich die Klimakrise enorm beschäftigt. Im Bachelor studierte ich Physik und konnte einerseits die naturwissenschaftlichen Hintergründe verstehen lernen und mich andererseits in meiner Freizeit aktivistisch in der Klimagerechtigkeitsbewegung einsetzen. Aber die zentrale Frage, wie unsere Wirtschaft transformiert werden kann, lies mich nicht los. Die Wirtschaftsvorlesungen an meiner alten Uni in Heidelberg brachten mich dabei nicht weiter; die Modelle schienen mir weltfremd, für Diskussionen und kritische Nachfragen war kein Platz. Im Master an der HfGG fühle ich mich jetzt absolut aufgehoben. Hier habe ich tatsächlich das Gefühl, an der Verbindungsstelle zwischen Theorie und Praxis zu sitzen. Ich bekomme Einblicke in die verschiedenen wirtschaftlichen Schulen, aber gleichzeitig auch das Handwerkszeug, die Gesellschaft mitzugestalten. Die Diskussionen mit den Studis und Profs sind unglaublich fruchtbar, und die Atmosphäre ist sehr konstruktiv und familiär.“



JAN-PHILIPP VAN OLFEN [MASTER ÖVI]



„Hey, ich bin Olf und studiere seit Oktober 2022 den ÖVI an der HF GG. In meinem Bachelorstudium Soziale Arbeit, war ich frustriert davon, dass wir strukturelle Probleme nur auf der individuellen Ebene lösen wollten. Weil ich es besser machen wollte, wurde ich politisch aktiv und engagierte mich bei diversen Umweltverbänden und außerdem parteipolitisch. Doch auch hier stieß ich an Grenzen. Wenig von dem, wofür ich mich einsetzte, führte zu konkreten und nachhaltigen Veränderungen. Als ich dann den Studiengang ÖVI entdeckt habe, habe ich vor Freude Luftsprünge gemacht. Hier kann ich z.B. in unserem Praxisprojekt mit dem FC. St Pauli meine Kompetenzen einbringen, profitiere vom Wissen meiner Kommiliton:innen, lerne Neues und kann dabei direkt etwas bewegen! Parallel zum Studium habe ich ein gemeinschaftliches Wohnprojekt initiiert und würde gerne später einen genossenschaftlichen Betrieb für Regionalversorgung gründen. Das Studium und der Austausch mit meinen Komiliton:innen hilft mir dabei sehr.“

ANNE-LY REDLICH [BACHELOR ÖNT]

„Ich bin nicht an die HfGG gekommen, weil ich mich sehr für Ökonomie interessiere. Ich wollte einfach etwas „Sinnvolles“ studieren. Wenn ich jetzt auf meine sechs Semester Studium zurückblicke, bin ich sehr froh, an diesem Ort gelandet zu sein. Hier habe ich Raum bekommen, um mich mit meinem Vorwissen, meinen Talenten und persönlichen Interessen zu entwickeln und einzubringen. Durch die Freiheit, die mir gelassen wurde, bin ich einer Vorstellung dessen, wie ich wirksam sein und welche Rolle ich in der Gesellschaft spielen will, viel nähergekommen. Natürlich hat so viel Freiheit auch weniger schöne Seiten. Es kann auch schonmal verunsichern, wenn klare Strukturen fehlen, aber letzten Endes ist das ja, was wir lernen wollen: Neue Perspektiven entwickeln, anstatt uns auf alte Strukturen zu verlassen, die uns in immer neue Krisen stürzen. Neue Strukturen zu schaffen, lerne ich auch ganz praktisch an dieser Hochschule. Denn das Studium hier lebt von studentischem Engagement.“



MICHELLE GEITER [MASTER ÖNG]



„Hi, ich bin Michelle (Pronomen: sie/ihr). Ich komme aus einem typischen Arbeiter:innen-Elternhaus vom Dorf, habe nach meiner mittleren Reife eine kaufmännische Ausbildung gemacht und dann während meiner Vollzeit-Arbeit meine Fachhochschulreife an der Abendschule nachgeholt. Ich habe nie gelernt zu „träumen“ und daher nie groß darüber nachgedacht, was ich alles machen könnte und welche Möglichkeiten ich habe. Mit meinem vorherigen Studium International Business war ich oft unzufrieden, es war realitätsfern und ich musste viel auswendig lernen. Hier an der HfGG habe ich zum ersten Mal im Curriculum Themen wie Care-Ökonomie und Gendergerechtigkeit, Globalisierung und Gerechtigkeit stehen sehen – damit war meine Studienentscheidung für den Master ÖNG leicht getroffen. An der HfGG schätze ich die tollen und inspirierenden Menschen. Für mich ist es sehr empowernd hier zu studieren und für meine persönliche Entwicklung sehr hilfreich: Ich stehe seither mehr zu Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe.“

FRANZISKA HEIMRICH [MASTER ÖNG]

„Ich habe im Bachelor Soziale Arbeit studiert. Wir haben über gesellschaftliche und individuelle Veränderungen gesprochen, aber selten die „Markt vs. Staat“ Logik hinterfragt. An der HfGG wird die Ökonomie nicht aus der Perspektive einer mathematisierten objektiven Naturwissenschaft präsentiert, in der ökonomische Marktgesetze herrschen, sondern als eingebettet in soziale und ökologische Kontexte vermittelt. Besonders ist für mich, dass ich mich in meinem Prüfungsleistungen mit meinen eigenen Anliegen und Interessen auseinandersetzen kann. Auch wird das Studium hier in Gemeinschaft gedacht. Das zeigt sich daran, dass wir unsere Wohnsituation für alle Pendler:innen vor Ort selbst im Studihaus organisieren. Das bedeutet zwar viel Engagement, aber wir können auch direkt neue Formen des gemeinschaftlichen Lebens erproben. Auch erlebe ich die Seminare mit meinem Jahrgang als sehr verbindend. Ich fühle mich nicht als einzelne Studentin, sondern als eingebettet in die Community der Studierenden.“



HAMID MORADI [BACHELOR ÖNT]



„Ich bin Hamid, komme aus dem Iran und studiere im Bachelor Ökonomie – Nachhaltigkeit – Transformation. In meiner Heimat habe ich Elektrotechnik studiert. Ich bin nun an der HfGG, weil ich Krieg, Faschismus, Ungleichheit und die Konsequenzen der Zerstörung der Natur sowohl in meinem Umfeld im Iran als auch in Deutschland mehrmals erlebt habe. Diese Probleme sind im gegenwärtigen Wirtschaftssystem und in der Gesellschaft sowie unseren bisherigen Perspektiven darauf verwurzelt. Ich bin mit der Hoffnung an der HfGG, dass die Atmosphäre hier anders als an den klassischen akademischen Orten ist und ich hier lernen kann, eine Zukunft mitzugestalten, in der kein Mensch wegen seiner Herkunft, Hautfarbe oder Geschlechts ausgebeutet wird, sondern in der wir Menschen uns untereinander und mit der Natur spüren und als gemeinsames System wahrnehmen können.“

Der Bachelorstudiengang widmet sich der Rolle des Ökonomischen (und des Nachdenkens über das Ökonomische) in den notwendigen Transformationen der Gegenwart. Der Blick ist themenzentriert, orientiert sich an den großen Krisen unserer Zeit, ist durchweg interdisziplinär und legt Wert auf eine Pluralität der Perspektiven. Ein besonderer Fokus liegt auf der gesellschaftlichen Verarbeitung der ökologischen Fragen.

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Stefan Panther



SCHLÜSSELTEXTE FÜR DIE WIRTSCHAFT VON MORGEN

Die Studierenden lesen nicht nur Klassiker wie Keynes oder Marx. Mit dem Projekt „Schlüsseltexte für die Wirtschaft von morgen“ verfolgen wir das Ziel, wichtigen Denker:innen und Werken unserer Zeit Raum zu geben. So können wir beispielsweise von der Innovationsökonomin Mazzucato lernen, Wertschöpfung als kollektiven Prozess zu denken, Piketty liefert Vorschläge zur Eindämmung von Ungleichheit und Meadows beschreibt auf der Basis des systemischen Denkens 12 Eingriffspunkte für nachhaltige Veränderung. Neben neuen Denkhorizonten eröffnet die Lektüre aktueller Schlüsseltexte konkrete Gestaltungsschlüssel für die Transformation. Auf der Grundlage der Erfahrungen in der Lehre an der HfGG erarbeiten wir im Projekt Lehrmaterialien, die öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

1

Das erste Studienjahr holt die Studierenden in ihren Erfahrungen ab und führt ein.

[Bsp: s. oben]

2

Das zweite Studienjahr vertieft – durchaus in theoretischer Absicht, aber immer mit Blick auf Themen und Krisen.

[Bsp: exempl. Modulbeschreibungen, s. rechts]

3

Das dritte Studienjahr erlaubt eigene Schwerpunktsetzungen und verbindet mit der Praxis der Transformation.

[Beispiele: s. rechts]

MODUL GELD-FINANZWIRTSCHAFT

„Was ist Geld?“ Eine Frage die im typischen wirtschaftswissenschaftlichen Studium meist knapp und teilweise fehlerhaft dargestellt wird. Wir deuten Geld als zentrales Phänomen unserer Wirtschaftswelt und kritisch für Verständnis und Gestaltung. Von der Frage, was Geld in seiner Essenz eigentlich ist, über die Bedeutung in der eigenen Lebenswelt hin zu Geld als Gestaltungsmittel und der Herausforderung Transformation zu finanzieren setzen wir uns in drei Modulen intensiv mit Geldfragen auseinander.

MODUL: ÖKONOMIE, MACHT & POLITISCHE GESTALTUNG

Macht wird in der Lehrbuchökonomie systematisch ausgeblendet. „Märkte“ werden in vielen wirtschaftswissenschaftlichen Theorien als per Definition machtfreie Räume dargestellt. Im Gegensatz dazu ist der Staat die Sphäre der Macht.

Als Kontrapunkt dazu macht etwa *communia* den Zusammenhang von Macht und Ökonomie im Modul zum zentralen Thema. Im Seminar nähern sich Studierende dem Machtbegriff aus verschiedenen Perspektiven. (Welche Machtverständnisse gibt es in der politischen Theorie? Welche Rolle spielt der Staat für ökonomische Machtverhältnisse? Wer oder was übt Macht in der Ökonomie aus? Wie lässt sich Macht durch Demokratisierung begrenzen?)

MICHAEL PFUNDSTEIN

5. Semester, 6-monatige Praxiserfahrung im ÖNT Humanistic Management Practices (HMP) gGmbH
= gemeinwohlorientierte Organisationsberatung

„In meinem Praktikum arbeitete ich im Matrix-Entwicklungsteam (MET) der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) mit. Dabei befasste ich mich u.a. mit den Themenfeldern der GWÖ und mit Lieferkettengesetzen. Das Praktikum war extrem wertvoll für mich. Es hat mich persönlich weitergebracht, indem ich erfahren konnte, dass das Wissen aus dem Studium in der „echten“ Welt etwas „wert“ und gefragt ist. Zudem sind aus dem Praktikum heraus weitere Projekte entstanden: Mit zwei Arbeitskollegen aus dem Praktikum habe ich einen Beitrag einen Sammelband über Vergesellschaftung geschrieben. Zudem werden wir dieses Jahr eine Lehrveranstaltung zu „Wirtschafts- und Organisationsdemokratie an der HfGG durchführen.“



DIE TRANSFORMATIVE WERBEAGENTUR

Daniel Koch, BA ÖNT 2020

19. Juni 2022

Ich möchte Werbung machen. Aber in gut. Gut heißt: Für Unternehmen, die Gemeinwohl über Gewinn stellen - und damit zur ökologischen Transformation beitragen. Gut heißt aber auch: Verantwortungsvoll und ehrlich. Kurz gesagt, Werbung mit Sinn.

IM SCHLUSSVERKAUF: WACHSTUM UND PROFITE.

Die Welt steht vor globalen Herausforderungen. Um die Klimakatastrophe abzuwenden und eine Verschärfung der ökologischen und sozialen Krisen zu verhindern, braucht es eine radikale Transformation unseres wachstumsabhängigen Wirtschaftssystems hin zu einer klimagerechten Postwachstums-gesellschaft. Unternehmen können einen wichtigen Beitrag zu diesem Wandel leisten, indem sie Gemeinwohl über Profite stellen und aus der Nische heraus zeigen, dass eine andere Art des Wirtschaftens möglich und erntebare ist. Aber wie überzeugen wir möglichst viele Menschen, dabei mitzumachen?

JETZT NEU: GUTE WERBUNG.

Eines muss man der Werbung lassen: Sie fällt auf und bleibt im Gedächtnis. Das Problem: Meist werden ungesunde und schädliche Produkte beworben. Zudem bedienen sich die Unternehmen manipulativer Techniken. In ihrer heutigen Form kann man der so genannten „Kreativwirtschaft“ kaum transformatives Potenzial zuschreiben. Werbung ist und bleibt Teil des Problems, solange sie nur dazu dient, den Konsum anzukurbeln und Wachstum zu generieren. Will sie Teil des Wandels sein, muss sie sich selbst radikal verändern - und in Zukunft das Gemeinwohl über den Profit stellen. Als kritischer Werber habe ich mir die Frage gestellt, wie Werbung grundsätzlich anders funktionieren kann, nämlich ganz auf einen guten Zweck ausgerichtet. Diese zeichnet sich durch fünf wesentliche Punkte aus:

Die transformative Werbeagentur nutzt ihre Kreativität für einen ganz konkreten Zweck: den sozial-ökologischen Wandel anzustoßen.



5-MAL ALLES ANDERS, BITTE!



1. Der Zweck steht über dem Profit. Und der Zweck ist es, andere Gemeinwohl-Unternehmen in ihrem Branding und ihrer Kommunikation zu unterstützen.

2. Die Werbeagentur wird in Versorgungsengpass gegründet. Das Verbringen bleibt im Unternehmen gebunden. Es kann auch nicht zum Spekulationsobjekt werden, da die Kontrolle bei denen bleibt, die langfristig damit verbunden sind.

3. Die Agentur arbeitet transparent, ethisch und verantwortungsbewusst nach einem gemeinsam verfassten Ethik-Kodex. Dieser wird laufend reflektiert und erweitert.

4. Auch intern wird vieles radikal anders gemacht. So bestimmen die Mitarbeiter/innen selbst, wo und wie gearbeitet werden soll - und diskutieren, was sie vorhaben.

5. Schließlich setzt sich die Agentur dafür ein, wirtschaftlich zu reduzieren - denn der öffentliche Raum gehört uns allen. Einmal Ziel: Außenkommunikation vor allem in sozialen durchsetzen.

Für Quellen QR-Code scannen. [kons.thenounproject.com](https://www.kons.thenounproject.com)

hochschule für gesellschaftsgestaltung

GreenUnionConsulting

Michael Pfundner@stud.uni-hfgg.de

Die transformativste Werbeagentur nutzt ihre Kreativität für einen ganz konkreten Zweck: den sozial-ökologischen Wandel anzustoßen.

Die Problemanalyse: Capitalism, stupid! Die Welt steht vor globalen Herausforderungen. Um die Klimakatastrophe abzuwenden und eine Verschärfung der ökologischen und sozialen Krisen zu verhindern, braucht es eine radikale Transformation unseres wachstumsabhängigen Wirtschaftssystems hin zu einer klimagerechten Postwachstums-gesellschaft.

Die Strategie: Marx entzaubert! Die transformativste Werbeagentur nutzt ihre Kreativität für einen ganz konkreten Zweck: den sozial-ökologischen Wandel anzustoßen.

Der Plan: Wirtschaftsdemokratie verwirklichen! Wirtschaftsdemokratie ist ein Modell, bei dem die Kontrolle über die Produktion und die Verteilung der Güter in die Hände der Arbeiter/innen übergeht.

Ökonomie - Nachhaltigkeit - Transformation

Öffentliche Vorstellung der Gestaltungsideen

DIE TRANSFORMATIVE WERBEAGENTUR

Daniel Koch, BA ÖNT 2020

Ich möchte Werbung machen. Aber in gut. Gut heißt: Für Unternehmen, die Gemeinwohl über Gewinn stellen - und damit zur ökologischen Transformation beitragen. Gut heißt aber auch: Verantwortungsvoll und ehrlich. Kurz gesagt, Werbung mit Sinn.

IM SCHLUSSVERKAUF: WACHSTUM UND PROFITE.

Die Welt steht vor globalen Herausforderungen. Um die Klimakatastrophe abzuwenden und eine Verschärfung der ökologischen und sozialen Krisen zu verhindern, braucht es eine radikale Transformation unseres wachstumsabhängigen Wirtschaftssystems hin zu einer klimagerechten Postwachstums-gesellschaft.

5-MAL ALLES ANDERS, BITTE!

1. Der Zweck steht über dem Profit. Und der Zweck ist es, andere Gemeinwohl-Unternehmen in ihrem Branding und ihrer Kommunikation zu unterstützen.

2. Die Werbeagentur wird in Versorgungsengpass gegründet. Das Verbringen bleibt im Unternehmen gebunden. Es kann auch nicht zum Spekulationsobjekt werden, da die Kontrolle bei denen bleibt, die langfristig damit verbunden sind.

3. Die Agentur arbeitet transparent, ethisch und verantwortungsbewusst nach einem gemeinsam verfassten Ethik-Kodex. Dieser wird laufend reflektiert und erweitert.

4. Auch intern wird vieles radikal anders gemacht. So bestimmen die Mitarbeiter/innen selbst, wo und wie gearbeitet werden soll - und diskutieren, was sie vorhaben.

5. Schließlich setzt sich die Agentur dafür ein, wirtschaftlich zu reduzieren - denn der öffentliche Raum gehört uns allen. Einmal Ziel: Außenkommunikation vor allem in sozialen durchsetzen.

Für Quellen QR-Code scannen. [kons.thenounproject.com](https://www.kons.thenounproject.com)

hochschule für gesellschaftsgestaltung

Wohnen mit Sinn gGmbH sozial - nachhaltig und gesund!

Peter Schmiederer, BA ÖNT 2020

Wir brauchen nachhaltigen und sozialen Wohnraum, der den Bedürfnissen der Menschen und der Natur gerecht wird. Bewährbar und schon gestalterisch ist Wohnraum Teil zu einer widerstandsfähigen Gesellschaft. Bei „Wohnen mit Sinn“ gGmbH möchte Wohnraum für ein nachhaltiges und soziales Zusammenleben schaffen.

Wohnen mit Verantwortung statt Renditeerwartung

Wohnen ist ein grundlegendes Menschenrecht, das es ermöglicht, ein stabiles und gesundes Leben zu führen (UN-Sozialpakt). Leider wird angestrebter Wohnraum für immer mehr Menschen aufgrund der geringsten Verfügbarkeit und der hohen Preise zunehmend unerschwinglich. Verschiedene Faktoren wie die Privatisierung öffentlichen Wohnraums, die steigende Nachfrage in Städten und Ballungsgebieten sowie die Spekulation auf dem Wohnungsmarkt tragen zu diesem Problem bei (DÖW). Es braucht dringend Lösungen, die sozialen und nachhaltigen Wohnraum schaffen.

Wie? Sozial und Nachhaltig

Die Projektziele betonen, Wohnraum in der Gemeinnützigkeit zu betonen und eine Wohnform zu schaffen, die frei von Renditeerwartung und Spekulation von Investoren ist. Die Unternehmung „Wohnen mit Sinn“ soll zeigen, dass es ökologisch und sozial lebensfähiger möglich ist. Dabei stehen zwei konkrete Ziele im Fokus: Zum einen sollen nachhaltige Baukonzepte, wie die der Holzbauteile verwendet werden. In diesem Zweck soll eine Erleichterung der geringeren Unterhaltungskosten und der guten Wohnqualität und schon dabei auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Zum anderen sollen die fertigen geschaffenen Wohnräume im Eigentum der Wohnen mit Sinn gGmbH verbleiben. Durch ein Solidarmodell werden die Wohnkosten bedarfsgerecht ermittelt (Jah-5) Entgelte aus den Mieten fließen in weitere Wohnprojekte, um andere sozialen und nachhaltigen Wohnraum zu schaffen.

Finanzierungsmodell von Wohnen mit Sinn gGmbH



Gemeinnützig und flexibel

Wohnen mit Sinn steht danach, Menschen sozialen und ökologischen Wohnraum zu ermöglichen und dabei ihre Wünsche und der Gemeinschaft entgegen zu treten. Dank der gemeinnützigen Rechtsform der Unternehmung fließen sämtliche Erträge ausschließlich in den gemeinnützigen Zweck von Wohnen mit Sinn ein, welcher die Finanzierung von sozialen und nachhaltigen Wohnraum umfasst. Ein Hauptmerkmal von Wohnen mit Sinn ist, dass Mieter/innen nicht an das Projekt gebunden sind und somit flexibel umziehen können. Diese Flexibilität ist ein zentrales Merkmal des Konzepts, das sich von anderen Projekten in nachhaltigen und sozialen Wohnprojekten unterscheidet. Ein Hauptmerkmal von Wohnen mit Sinn ist, dass Mieter/innen nicht an das Projekt gebunden sind und somit flexibel umziehen können. Diese Flexibilität ist ein zentrales Merkmal des Konzepts, das sich von anderen Projekten in nachhaltigen und sozialen Wohnprojekten unterscheidet.

Ökonomie - Nachhaltigkeit - Transformation

Öffentliche Vorstellung der Gestaltungsideen

"Wie wir leben wollen" - Ein Kinderbuch gegen die Zukunftsgangst

Anne-Ly Redlich, BA ÖNT 2020

Die Zukunft ist ungewiss und als brauche Geschichten, die uns helfen, damit umzugehen. Eine ideale Geschichte, die nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen wertvoll ist, ist eine, die ihnen zeigt, wie sie mit der Zukunft umgehen können, indem sie befähigt sie.

Die Zukunft ist ungewiss. Und jetzt?

Die Zukunft ist ungewiss, sehr nervig und bringt einen großen Schrecken mit sich. Aber das ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass wir nicht wissen, wie wir mit der Zukunft umgehen können. Eine ideale Geschichte, die nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen wertvoll ist, ist eine, die ihnen zeigt, wie sie mit der Zukunft umgehen können, indem sie befähigt sie.

Nächste Schritte

Ich will eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte für Kinder. Eine Geschichte, die nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen wertvoll ist, ist eine, die ihnen zeigt, wie sie mit der Zukunft umgehen können, indem sie befähigt sie.

Welche Geschichte? Ich will eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte für Kinder. Eine Geschichte, die nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen wertvoll ist, ist eine, die ihnen zeigt, wie sie mit der Zukunft umgehen können, indem sie befähigt sie.

Ökonomie - Nachhaltigkeit - Transformation

Öffentliche Vorstellung der Gestaltungsideen



Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Lars Hochmann

MITTEN IM GESCHEHEN!

Im Master ÖVI lernen Studierende, Betroffene zu Beteiligten zu machen. Als Facilitators analysieren sie Kulturen und gestalten partizipative und inklusive Möglichkeitsräume für institutionellen Wandel.

Der Studiengangsleiter Professor Dr. Lars Hochmann betont: **»Demokratische Institutionsgestaltung bedeutet heute den unmöglichen Versuch, das richtige Leben im Falschen zu führen.«**

Reflektiert mit den Widersprüchen und Zumutungen einerseits, den Durchbrüchen und Errungenschaften andererseits umzugehen, ist daher ein wichtiges Anliegen des Studiengangs. Gelernt wird in der Praxis und durch die Reflexion der Erfahrung. Im Zentrum des ÖVI stehen Innovationsprojekte.

EINE ANDERE START-UP-KULTUR IST MÖGLICH!

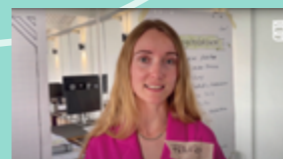


Im Wintersemester 2022 / 23 reiste der ÖVI-Jahrgang von 2021 nach Tübingen. Dort sitzt das Unternehmen **your.company**, das auf einzigartige Weise **Gründungsideen vergemeinschaftet**. Transparenz, Teilhabe und Verantwortungsgemeinschaft verbinden sich zu dem, was sie »Mitunternehmertum« nennen. Doch welches Wissen und welche Fähigkeiten brauchen Menschen, um Teil dieser Gemeinschaft zu werden? Der ÖVI hat dazu geforscht und auf dieser Basis ein Kartenspiel entwickelt, mit dem neue Gründer:innen alles das lernen können, was sie brauchen, um sich erfolgreich einzubringen.



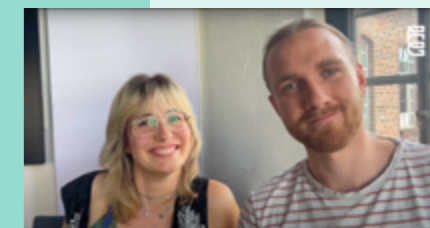
EIN ANDERER FUSSBALL IST MÖGLICH!

Im Sommersemester 2023 reiste der ÖVI-Jahrgang von 2022 nach Hamburg. Dort befasste sich der **FC St. Pauli von 1910 e. V.** mit seiner **Nachhaltigkeitsstrategie**. Der FCSP ist ein Stadtteilverein, der sich als Wertegemeinschaft versteht und Profimännerfußball als Plattform nutzt, um gegen Diskriminierungen jeglicher Art ebenso einzustehen wie gegen Kommerz und Ausbeutung im Profisport. Ausgehend von einer Ist-Analyse plante und moderierte der ÖVI mit Fach- und Führungskräften einen Workshop, der Zukunft nicht von Problemen, sondern von Stärken und positiven Erfahrungen her thematisierte.



INSTITUTIONAL HACKING

Gesellschaftliche Krisen erfordern rasche Veränderungen in Organisationen, die traditionelle Regeln und Normen herausfordern. Die Vielfachkrise, einschließlich Klimawandel und Ungerechtigkeit, erfordert institutionelles Umdenken. Das Konzept des „institutional hacking“ betont die interne Neugestaltung von Regelsystemen. Organisationen sollten ihre Strukturen in Richtung Demokratie und Nachhaltigkeit umgestalten. Anfang 2024 erscheint ein kollaborativer Sammelband zum Thema, der dazu ermutigt, dass in jeder Organisation Möglichkeiten für Innovation und positive Veränderungen bestehen.



WEITERE AKTIVITÄTEN IM TICKER:

Am 06. Juli 2023 fand das **pioneers perspectives lab 2023** mit studentischen Vorträgen und einer Buchvorstellung von und mit Jascha Rohr statt

Patricia hat mit weiteren HfGG-Studierenden ein Konzept zur Weiterentwicklung studentischen Lebens in Koblenz erarbeitet

Jule hat ein Magazin zu zukunftsfähigen Formen der Arbeit und des Zusammenlebens mitgestaltet

Philip hat ein Tool für Entwicklungsgespräche bei den Pfadfinder:innen entwickelt

Jessica hat eine Kommunikationsstrategie im Mittelstand reformuliert

Franziska hat eine Genossenschaft in Köln mit einem Workshop zur Visionsarbeit unterstützt



POSTKARTEN ÜBER KLIMAGEFÜHLE

– Anne-Ly Redlich [BA ÖNT]

Gefühle in Zeiten multipler Krisen – mit diesem Thema beschäftigt sich die HfGG-Studentin Anne-Ly Redlich in ihrer Comicreihe „Hanne und Mica“. In Kooperation mit Teachers for Future e.V. ist eine zehnteilige Postkartenreihe entstanden, die in erster Linie als Unterrichtsmaterial dienen soll und gegen Spende bei den Teachers for Future bestellt werden kann. Das Anliegen: „Gerade junge Menschen sind durch die düsteren Zukunftsaussichten auch nach den Erkenntnissen der neuen Jugendstudie von Hurrelmann et al. extrem belastet. Inzwischen spricht man gar von einer Mental Health Crisis in Young Adults. Dies können wir in der Schule nicht ignorieren, es ist wichtig, dass wir junge Menschen mit diesen Sorgen nicht allein lassen.“



AGRARÖKOLOGIE

– Sophie Bauer [MA ÖNG]

„Ich wählte das Thema aufgrund meines starken Interesses an der zukünftigen Entwicklung der Landwirtschaft und der Ernährungswende. Besonders fasziniert hat mich die Agrarökologie, die innovative Wege für eine nachhaltige Landwirtschaft aufzeigt. Mit meinem Hintergrund im Bereich Medien sah ich die Möglichkeit, beide Interessen zu vereinen, was mich zur Idee eines Lernvideos führte.“

Mein Hauptziel bestand darin, das Konzept der Agrarökologie in einem gut verständlichen Video zu präsentieren. Dabei wollte ich meine Fähigkeiten in der Videoproduktion und -präsentation erweitern, um neue Bildungsansätze zu erkunden.

Die größte Herausforderung lag darin, nicht nur die Inhalte zu recherchieren und aufzubereiten, sondern auch die technische Umsetzung des Videos zu meistern. Der Einsatz eines Greenscreens und die Videobearbeitung stellten dabei besondere Herausforderungen dar.

Besonders gefällt mir am Video das Setting mit dem Greenscreen, das eine visuell ansprechende Umgebung schuf. Ich bin stolz darauf, komplexe Konzepte der Agrarökologie prägnant darstellen zu können. Die Verwendung von Bildern und Grafiken ermöglichte es mir, Emotionen zu wecken und eine spannende Präsentation zu gestalten. Die Erstellung des Videos als Prüfungsleistung hat mir viel Freude bereitet.“



SRI LANKAS SCHULDEN SIND UNSER ALLER BIER!

– Hannah Vogel, Lorenz Kramer und Clara Sommer [MA ÖNG]

Es handelt sich bei dem Projekt um Entwürfe für Bierdeckel, die in Kneipen und im Alltag auf (neo-)koloniale Praktiken in der Schuldenpolitik hinweisen. Sie sind im Rahmen einer Portfolio-Prüfungsleistung im Modul Innovation und Paradigmenwechsel im Masterstudiengang Ökonomie-Nachhaltigkeit-Gesellschaftsgestaltung entstanden. Die Initiative **erlassjahr** ermöglichte den Druck der Bierdeckel.

PRAXISPROJEKT PFADFINDERBUND

– Philip Euteneuer [MA ÖVI]

„In meinem Pfadfinderbund, dem DPB, sind junge Menschen, die Verantwortung übernehmen eine wirksame Eingriffsstelle, um Institutionen zu gestalten, da viel der Gruppenkultur von den Impulsen dieser Individuen, bei uns Führer und Führerinnen genannt, abhängt. Für mein Praxisprojekt habe ich die Praxis von befähigenden Gesprächen, eine Art Personalentwicklungsgespräch, eingeführt, um die jungen Menschen einerseits zu entlasten und zu unterstützen, um andererseits aber auch über verstärkte Reflexion der Führer:innen zu einer veränderten Gruppenkultur beizutragen.“

Das Projekt ist gut angelaufen, die nächste Herausforderung ist die Verstärkung der Gespräche, auch unabhängig von mir.“

Studierende werden befähigt in zunehmend unsicheren Zeiten Gesellschaft zu gestalten, sie erwerben dafür notwendiges Wissen und bilden Fähigkeiten für den sozial-ökologischen Wandel aus. In praxiswirksamen Modulen haben Studierende dabei die Möglichkeit, sozial-ökologische Transformationsprozesse für Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam mit Akteur:innen aus Wissenschaft und Praxis zu erproben.

Mit diesem Wissen im Gepäck machen sie sich auf den Weg. Im Zuge ihrer Reise setzen sie sich mit den **sozial-ökologischen Krisen ihrer Zeit** auseinander.

Im Laufe des Studiums besuchen sie **Orte der Transformation**, um von geglückten Projekten Input und Inspiration zu erhalten.



Exkursion ÖNG21 zum „BioKaiser“

AUSGANGSPUNKT UNSERER REISE IST DIE THEORIE:

Hier eignen sich die Studierenden die nötigen wissenschaftlichen Kenntnisse z.B. aus den Bereichen Politische Ökologie, feministische sozial-ökologische Ökonomik und dekoloniale Ansätze an.



In praxiswirksamen Projekten begleiten die Studierenden selbst Transformationsprozesse, stoßen sie an und setzen sie um.

Unsere Studentin Sophie Bauer beispielsweise absolvierte ihr 12-wöchiges Praktikum beim Verein Urban Lab Nürnberg und hatte die Möglichkeit, in mehreren Projekten konkrete Erfahrungen in der Gestaltung von partizipativen Prozessen für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu machen. Sie arbeitet nicht nur auch nach ihrem Praktikum in den Projekten mit, sondern hat ihre Masterarbeit zu der Fragestellung, inwiefern gemeinwohlorientierte Stadtentwicklungsprojekte zu stadt-gesellschaftlichen Veränderungen, beitragen am Beispiel des Quartier U1 Projekts vom Urban Lab Nürnberg geschrieben.

Seminar „SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION IM LÄNDLICHEN RAUM“ im Rahmen des Moduls „NEUE ÖKONOMIEN UND GESELLSCHAFTSGESTALTUNG“:

Das Seminar ermöglichte ein Hin und Her zwischen Empirie und Theorie sowie ein Lernen von den Menschen aus den Projekten.

„Im Seminar sind wir genau diesen Transformationsprojekten und -prozessen auf den Grund gegangen und haben uns dafür auf Exkursion begeben, um das Haus des Wandels in Brandenburg als ein solch konkretes Transformationsprojekt zu besuchen“, so Daniela Gottschlich.

„Sozial-ökologische Transformation vollzieht sich nicht im luftleeren Raum, sondern wird an ganz konkreten Orten von konkreten Akteur:innen und Initiativen vorangetrieben, die neue Ökonomien ganz praktisch erproben und dabei sich selbst, ihr und unser Wissen und nicht zuletzt das eigene ländliche Umfeld verändern.

Es half, unseren Blick auf neue Ökonomien schärfen zu lernen und relevante transdisziplinäre Forschungsfragen in den Bereichen Klimaschutz- und -anpassung sowie im Bereich Degrowth zu identifizieren“.



Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Daniela Gottschlich

SPRING SCHOOL



Nächstes Jahr wieder?

Qualität der Workshops

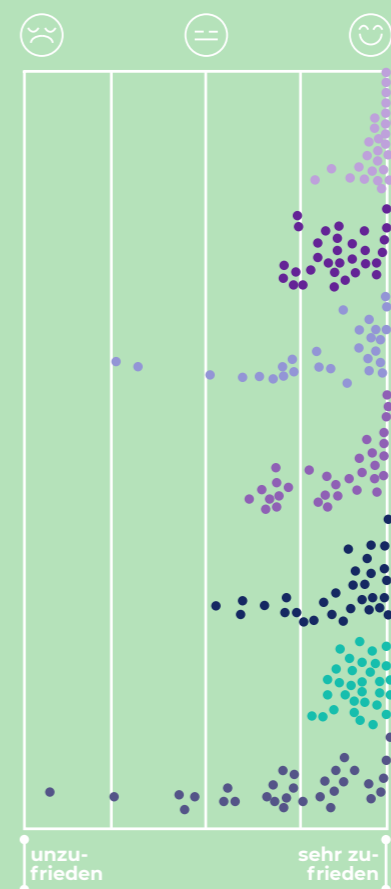
Übernachtungs-Organisation

Workshop-Organisation

Methodenvielfalt

konstruktive Arbeitsatmosphäre

Verpflegungs-Organisation



Gesellschaftsgestaltung geht genauso wie wissenschaftliches Arbeiten nur mit einer fundierten und pluralen Kenntnis ihrer Methoden. Mit unserer ersten Spring School im April 2023 haben wir den Methodenkoffer unserer Studierenden gefüllt, um transdisziplinär zu forschen und transformativ zu wirken.

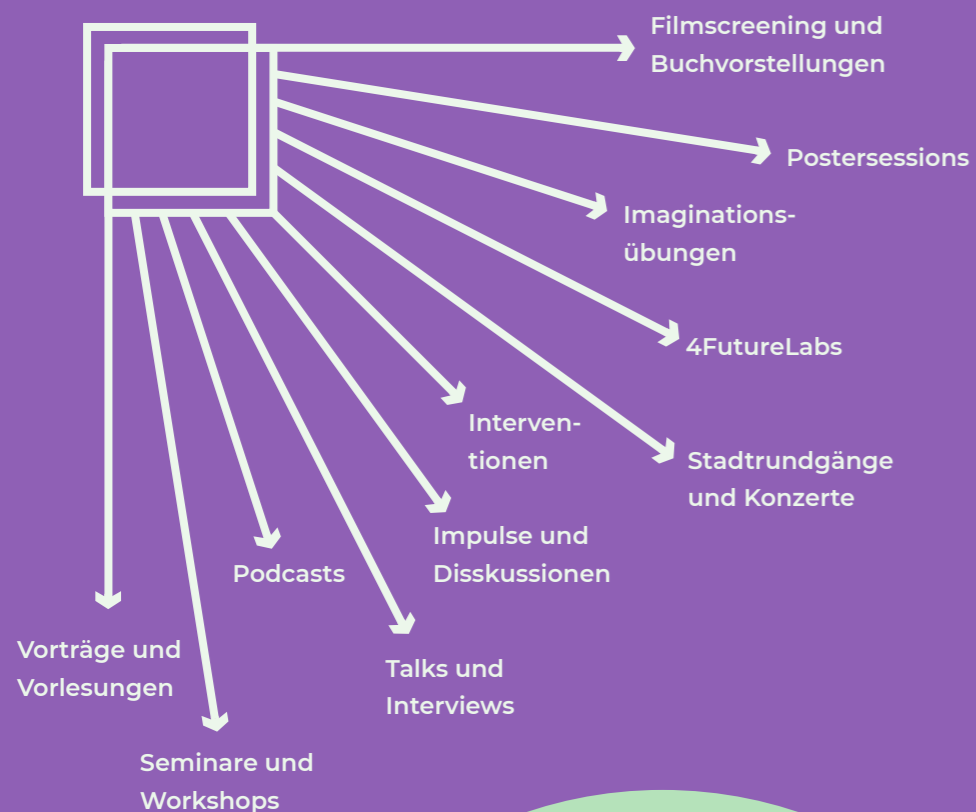
Der Strauß unterschiedlichster Methoden reichte dabei von klassischen Forschungsmethoden wie Diskursanalyse, Interviewführung, Ökonometrie und Verfahren der quantitativen Sozialforschung über handlungsorientierte Workshops zum Schreiben, Sprechen und Präsentieren bis hin zu unkonventionellen ermächtigenden Methoden wie Körperreflexion und Selbstsorge in der Wissenschaft. Mit Yoga und Qigong begannen wir morgens achtsam das Tagesprogramm.

Auch einige interessierte Gäste haben die Spring School bereichert und konnten an unserem Bildungsangebot teilhaben. In einen gesellschaftlichen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit konnten wir bei unseren Abendvorträge zu Demokratiefestivals, Reallaboren und Methodenpluralismus kommen.

UNSERE SPRING SCHOOL



UNSERE FORMATE



ZU GAST AUS DER GESELLSCHAFT

- | | |
|---|--|
| Dr. Robert Jende
(Anstiftung & Manufaktur 8) | Achim Trautmann
(Fachpromotor für ökosoziale Beschaffung BUND Koblenz) |
| Jascha Rohr
(Instituts für Partizipatives Gestalten) | Bernd Bodewing
(Umweltamt der Stadt Koblenz) |
| Cansin Köktürk
(Sozialarbeiterin, Autorin & Aktivistin) | Zoe Heuschkel
(Ernährungsrat Köln) |
| Lisa Saruj Oehler
(Money Museum Zürich / Lila Vase Stuttgart) | Dr. Hanno Heil
(GWÖ Koblenz-Mittelrhein) |
| Patrick Weirich
(Referent RENN.west beim Entwicklungspolitische Landesnetzwerk RLP) | Klaus Kissel
(Institut für Sales & Managementberatung) |
| Edda Treiber
(Fachpromotorin der Lokalen Agenda für Umwelt und Entwicklung und Ernährungsrat Trier) | Nancy Frehse
(Oktopulli) |
| Florian Bally-Rommel
(Money Museum) | Philip Siefer
(Einhorn) |
| | Christian Sigmund
(wildplastic) |

ZU GAST AUS DER WISSENSCHAFT

- | | |
|---|--|
| Prof. Dr. Achim Truger
(Universität Duisburg-Essen) | May Blombach
(Universität Erlangen-Nürnberg) |
| Prof. i.R. Dr. Adelheid Biesecker
(Universität Bremen) | Prof. Dr. Reinhold Leinfelder
(FU Berlin) |
| Marius Albiez
(Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel) | Valentin Sagvosdkin
(Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) |
| Veronica Hector
(Universität Hohenheim) | Marcel Beyer
(Universität Bielefeld) |
| Dr. Martyna Linartas
(FU Berlin) | Amelie Betz
(Karlsruhochschule International University) |
| Prof. Dr. Stefan Wahlen
(Justus-Liebig-Universität Gießen) | Prof. Dr. Uta von Winterfeld
(Wuppertal Institut und Universität Kassel) |
| Jascha Rohr
(Zeppelin Universität) | Apl. Prof. i.R. Andreas Nebelung
(Universität Gießen) |

WEIL FORSCHUNG NUR GEMEINSAM GEHT

Forschung und Lehre an unserer Hochschule für Gesellschaftsgestaltung stehen in ständigem produktivem Austausch mit der Gesellschaft. Unserem eigenen Anspruch folgend sind wir damit kein akademischer Elfenbeinturm, sondern eine partizipative Hochschule, an der wir auf Augenhöhe und zugleich unabhängig mit den unterschiedlichsten Akteur:innen arbeiten. Das beginnt bei der Identifikation relevanter Forschungsfragen, erstreckt sich über ihre wissenschaftliche Bearbeitung und endet nicht nur bei der kritischen Diskussion der Forschungsergebnisse.

Zu unserem Dialog mit und in der Gesellschaft gehören klassische wie innovative Formate, die oft bereits im Studium beginnen und eine Vielfalt externer Partner:innen sowie Gäste einbeziehen.



AUSTAUSCH, INTERAKTION UND KOOPERATION BEI VERANSTALTUNGEN

9

Schulen

- Franz-Meyers-Gymnasium Mönchengladbach
- Johannes-Gymnasium Lahnstein
- Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
- Kant-Gymnasium Boppard
- Gymnasium Kreuzgasse Köln
- IGS Peine
- IGS Nastätten
- Auguste-Viktoria-Gymnasium Flensburg
- Bertha-von-Suttner-Gymnasium Andernach

19

Tagungen / Symposien / Festivals (Auswahl)

- Local Conference of Youth (LCOY) 2022 (Lüneburg)
- University Future Festival U:FF (Berlin)
- Forum Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Transformation 2023 (Hannover)
- Jahrestagung 2023 der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) (Bad Hersfeld)
- Fridays for Future-Kongress 2023 (Lüneburg)
- flumen. Mentalitäten im Fluss (Jena)
- RVL der Arbeitsgruppe für Fachdidaktik Geographie & wirtschaftliche Bildung
- Politik-Festival FARN (Bielefeld)
- Tagung Held*innen unter uns? Zur Aktualität von Held*innen in Arbeit & Wirtschaft (Freiburg)
- Ethik der Transformation (Bonn)
- Moral und Zeit. 3. Philosophisches Kolloquium der DFG (Lovenjo di Menaggio, Italien)
- Forum „Corona Crisis and Beyond“ (Hannover)
- KriWi RVL: „Finanzkrisen und Geldsysteme“ (B)
- Denkbare Festival (Koblenz)
- Konferenz „Ethik der Transformation“ (Bonn)
- Symposium „Care-Bewegungen: Für die Demokratisierung der Sorge“ (Wien)
- t.e.a.m. UP Konferenz 2023 (Leipzig)
- Ausstellung „Zur Nachahmung empfohlen“ ()
- Faire Woche (Koblenz)

15

Universitäten

- Leuphana Universität Lüneburg
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Universität Duisburg-Essen
- Universität Erlangen-Nürnberg
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- FU Berlin
- Universität Bielefeld
- Universität Leipzig
- Karlshochschule International University
- Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel am KIT
- Zeppelin Universität
- Universität Trier
- Universität Kassel
- UAS Frankfurt
- Universität Freiburg

14

Institute / Akademien / Stiftungen

- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- Europäische Akademie Berlin (EAB)
- Wuppertal Institut
- Volkswagen Stiftung
- Joint Innovation Hub
- Fraunhofer-Institut für System- & Innovationsforschung (ISI)
- Heinrich Böll Stiftung NRW
- Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS)
- ISSO Institut
- Evangelischen Akademie Tutzing
- Money Museum Zürich
- Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Anstiftung
- Institut für Sales & Managementberatung
- Referat für Gleichstellung Universität Trier

28

Initiativen / Vereine

- Netzwerk Plurale Ökonomik
- Jung&Naiv – Politik für Desinteressierte
- Fridays for Future Germany
- Teachers for Future
- Attac
- Verein Community for Change
- Uni-Club Bonn
- FARN – Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz
- Verband österreichischer gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB)
- Arbeitsgruppe für Fachdidaktik Geographie und wirtschaftliche Bildung
- Forum 1.5
- Haus des Wandels e.V.
- Netzwerk ökosozialer Initiativen Niederösterreich
- Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- KriWis Berlin
- Fachforum „Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Transformation“ (PolBNE)
- BUND Koblenz
- Lokale Agenda 21 Trier
- Werkstatt für Klimagerechtigkeit, Arbeit & Zukunft (KAUZ)
- Trainconsulting
- Ernährungsrat Köln
- Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- FC St. Pauli von 1910 e. V
- TuS Koblenz
- Sportjugend Rheinland
- Exit Plastik
- Katholische Erwachsenenbildung Koblenz und Trier
- GWÖ Koblenz-Mittelrhein



Prof. Dr. Daniela Gottschlich spricht beim **Forum Politische Bildung, Nachhaltigkeit und Transformation** über **gesellschaftliche Naturverhältnisse & ökologische Gerechtigkeit** und gibt ein Onlineseminar bei **Attac** zu **feministischen Utopien**.



LAUTDENKEN – der Transformations-Podcast von und mit **Prof. Dr. Stephanie Birkenner** und **Prof. Dr. Lars Hochmann**. „Es könnte auch anders sein“ lautet das Motto für regelmäßige Gespräche über anstehende Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.



Prof. Dr. Walter Ötschs Interview-Format bei **DorfTV**. Hier im Gespräch mit **Ulrike Herrmann** über ihr **Buch „Das Ende des Kapitalismus“**.



Elsa Egerer spricht im **Finanzpodcast Future Economies** über die Rolle von Sustainable Finance für eine grüne Transformation.



Prof. Dr. Oliver Schlaudt spricht in Berlin auf dem **Podium** von **Exit Plastik!** und im **Podcast Replace-Plastic** über Müll und „politische Zahlen“.



University:Future Festival 2023 Hochschulgründerin **Prof. Dr. Silja Graupe** spricht beim UFF über die Notwendigkeit transformativer Bildung

EXEMPLARISCHE AUSZÜGE UNSERER DIGITALEN AKTIVITÄTEN



[51.315 Aufrufe]

Jung&Naiv, Folge 604 mit Hochschulgründerin, Ökonomin und Philosophin **Silja Graupe**,

Absolutes Top Interview! Vielen Menschen, vor allem den jungen, ist gar nicht bewusst wie standardisiert das Bildungssystem weltweit ist, vor allem im Bereich der Ökonomie. Das schnelle „Durchpeitschen“ von hundert Tausenden in BWL, VWL etc. stellt nur noch identische Inhalte und Geschwindigkeit in den Vordergrund. Kritisches Denken und Reflektieren zunehmend unerwünscht... und wehe man macht keinen Abschluss... Nicht-Absolventen fallen fast durch alle Raster der Einstellungskriterien besser bezahlter Jobs. Die globale, unkritische Gleichschaltung der Welt ist Wahnsinn!

@ingot95

Nach dem Beitrag hab ich den Sinn des Lebens für mich neu gefunden: Lass uns unbekannte Probleme neu modellieren und sie in rezessiven Umfeldern mit neuausgerichteten Institutionen und transformierten Menschen uns an diffuse Lösungen heranspüren.

@RS-vo4fb

Mir war bislang nicht bekannt, dass aus dem Bereich der Wirtschaft ein (positiver) Veränderungsdruck auf die versteinerte Lehre der Ökonomie ausgeübt wird. Das lässt hoffen. Gut auch, dass Silja trotz aller Komplexität eine so verständliche Sprache spricht.

@georgrittel4243

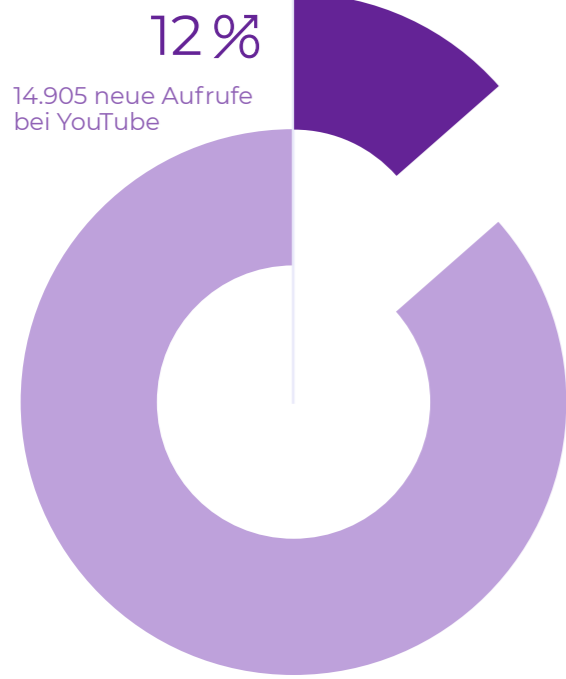
PALAST REVOLUTION mit Hochschulgründerin, Ökonomin und Philosophin **Silja Graupe**, und **Isabella Weber**

[337.989 Aufrufe]

Es ist so wunderbar, ihr beim (schnellen!) Denken zuzusehen. Ich könnte ihr ewig zuhören.

@gigag5804





SOCIAL MEDIA

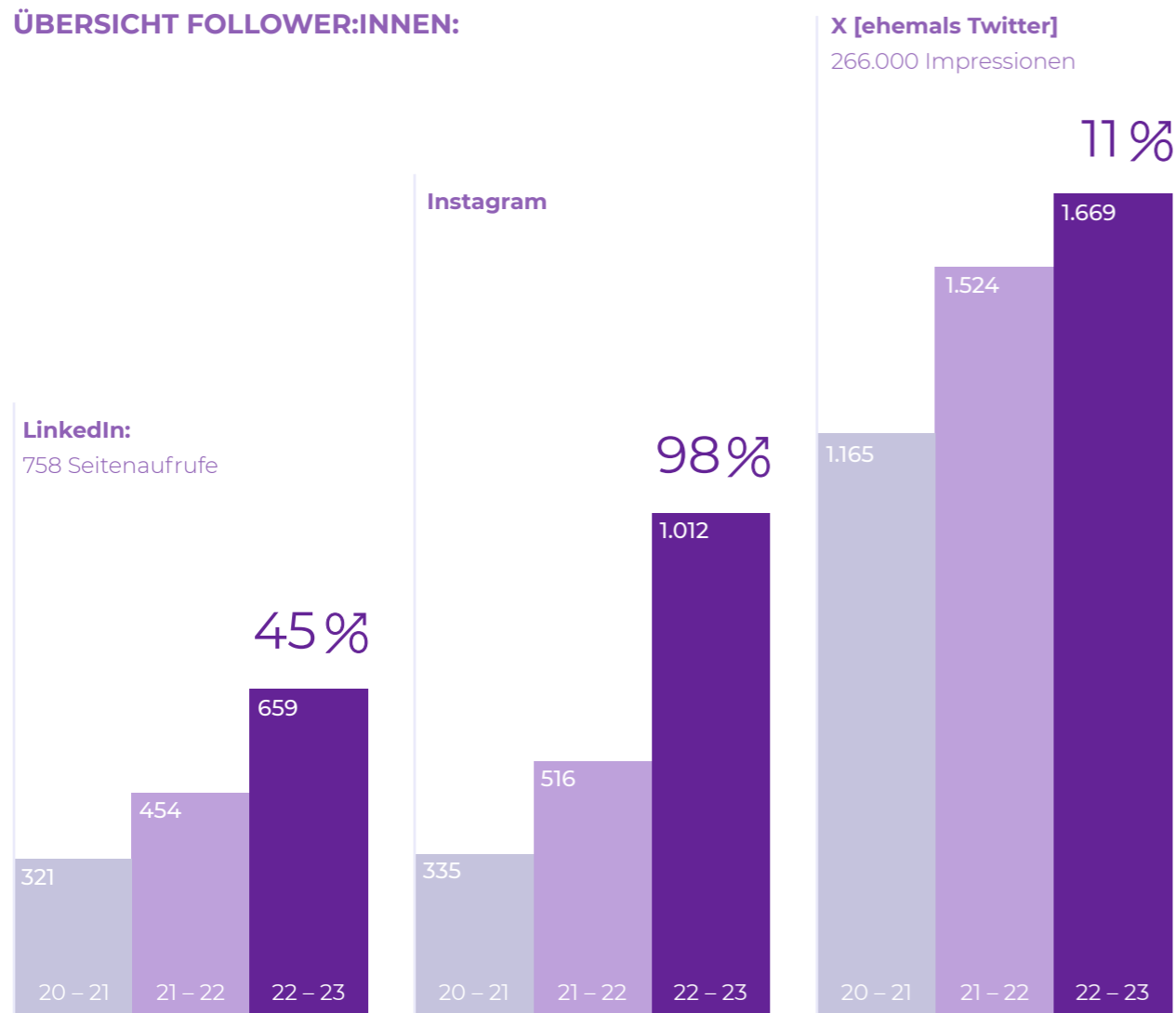
YouTube

1500 ↑
Abonent:innen

1149,4 h
Wiedergabezeit

43 ↑
neue Videos

ÜBERSICHT FOLLOWER:INNEN:



AUSTAUSCH IN DEN SOZIALEN MEDIEN: FEEDS UND TWEETS

SOCIAL MEDIA

The collage features several social media posts from the Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (@hfgg_hochschule). Key posts include:

- A tweet announcing the university's name change from 'Cusanus Hochschule' to 'Hochschule für Gesellschaftsgestaltung' (HfGG).
- A video post featuring a woman speaking, with the text 'Hier kann ich mich viel mehr mit einbringen...'.
- A tweet about the 'Spring School' event, mentioning 100 participants and external guests.
- A post about the 'Spring School' opening from April 11-15, 2023, listing topics like 'Abendkolloquien zu Demokratiefakes' and 'Lektürediskussionen'.
- A post for 'FFS-SOMMER KONGRESS 2023' on August 10, 2023, at Leuphana Uni & Kurpark Lüneburg.
- A post for a 'NACHHALTIGKEIT UND KLIMARECHTIGKEIT' seminar with Prof. Dr. Daniela Cortes Reich from July 19-21.
- A post for 'HfGG-CONNECTS' and 'FRIDAYS FOR FUTURE'.



von Orientierungswissen und das wirkliche Interesse an den individuellen Bildungsprozessen der Einzelnen, die das Verhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden an der HfGG ausmachen.

„Gesellschaftsgestalten“ war demnach auch das Motto des diesjährigen CampusTags der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, die am Samstag, 13. Mai 2023 ihre Türen öffnete und der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Studiengänge, Forschungsbereiche und Praxisprojekte gab. Fand der Tag der offenen Tür im letzten Jahr noch unter ihrem alten Namen Cusanus Hochschule statt, präsentierte sie sich nun mit neuem Namen, neuem Logo und neuen Farben. Das nahm auch Prof. Lars Hochmann in der Vorstellung des Masterstudien-

„Wie verrückt muss man sein, um eine Hochschule zu gründen?“ Diese Frage stellte Lina Zinkler, Studentin an der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung ihrer Professorin Silja Graupe, zugleich Gründerin und Präsidentin der HfGG, im Rahmen eines Podiumsgesprächs auf dem diesjährigen CampusTag der Hochschule. Allein die Formulierung der Frage und der Rahmen, in dem sie gestellt wurde – das Gespräch fand auf Sitzsäcken statt, beide duzten sich – zeigten, dass an dieser Hochschule einiges anders läuft. „Es hat viel mehr mit uns und unserem Zutrauen zu tun als mit den von außen gegebenen Sachzwängen“, so Silja Graupe zur Verrücktheit, die es brauche, um ins Handeln zu kommen. ‚Verrückt‘ und geradezu verantwortungslos ginge es im Gegenteil an vie-



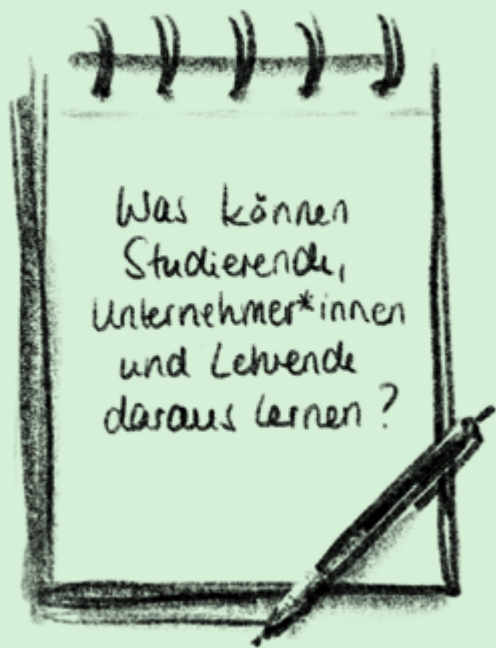
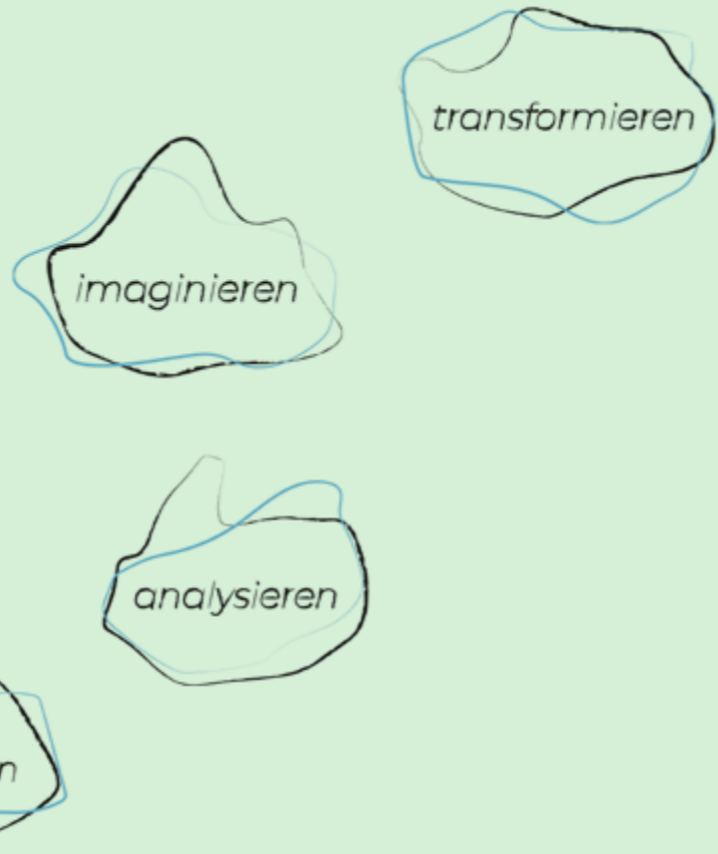
len großen Massenuniversitäten und Hochschulen zu, die noch immer vermeintlich feststehende Wissensbestände und jene ökonomischen Modelle vermitteln, die den gesellschaftlichen Krisen und der Unsicherheit der Welt immer weniger gerecht werden. An der HfGG nähmen sich Studierende und Professor:innen vielmehr als von den Krisen unserer Zeit gleichermaßen Betroffene wahr. Dies bilde die Grundlage dafür, jungen Menschen bei der Suche nach ihren persönlichen Gestaltungsideen zu helfen. Für Lina Zinkler sind es vor allem die Begegnung auf Augenhöhe, die Vermittlung



gangs Institutionsgestaltung auf: „Wir als Hochschule gehen den umgekehrten Weg: Nicht erst anderthalb Jahre Theorie und dann eine Masterarbeit. Wir arbeiten von Beginn an in konkreten Projekten und an realen Problemen, mit denen Institutionen heute ringen. Wir kommen keineswegs

ohne Theorie aus, aber die Reflexion findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern hat einen konkreten Gegenstand, auf den sie sich bezieht. So stellen wir als Hochschule die third mission bewusst nach vorne, nämlich den Anspruch zur Mitgestaltung der Gesellschaft durch Forschung und Lehre.“





DER BLOG FÜR GESELLSCHAFTSGESTALTUNG

Mit dem Ziel, die Pluralität neuer ökonomischer Bildung sicht- und erlebbar zu machen, hat die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung im Mai 2022 den transdisziplinären Blog studies4future gelauncht. Im Blog stellen Studierende der HfGG ihre Semester- oder Abschlussarbeiten vor sowie andere Projekte, an denen sie arbeiten. Dadurch werden Themen der sozial-ökologischen Transformation einer breiten Öffentlichkeit jenseits der akademischen Fachwelt in spannender, unterhaltsamer Weise zugänglich gemacht. Die Follower*innen erhalten gleichzeitig einen Einblick, was Studierende an einer Hochschule für Gesellschaftsgestaltung lernen und bewirken und über welche Themen ihre Wissenschaftler:innen forschen.



Studies4Future-Redakteurin und ÖNG-Studentin **Franziska Heimrich** interviewt **Wirtschaftsethiker Karl-Heinz Brodbeck** zu Veränderungen im Geldsystem.

BLOGBEITRÄGE:

- IMAGINIEREN**: Neue Narrative des Fortschritts. Was wäre, wenn wir Fortschritt nicht als technischen Fortschritt, sondern als Vorankommen im Mensch-Natur-...
- TRANSFORMIEREN**: Für einen System Change im Bildungssystem! Am 15.09.23 rief FridaysForFuture zum globalen Klimastreik auf. Die Studierenden Christopher-Robin und...
- STUDIEREN**: Vom Schlussteine und Segel setzen. Ein Einblick in das Abschlussmodul der Bachelor Ökonomie - Nachhaltigkeit - Transformation 2020.
- TRANSFORMIEREN**: Gute Karten für geografisch... Die Weltkarte im Atlas, das Navigationssystem...
- STUDIEREN**: Sri Lankas Schulden sind unser aller Bier! Deutschland sollte eine große Rolle beim Schuldenerlass für MAPA-Länder (most affected people and areas) wie...
- STUDIEREN**: Commitment ist geil! Die Master-Arbeit: Die Endgegnerin der studentischen Laufbahn, der Bowser aller Abschlussarbeiten. In diesem...
- STUDIEREN**: Der Supermarkt: Ein Spiegel des chaotischen Gehirns zeitgenössischer Menschen. Eindrücke aus dem Supermarkt.

AKTIVITÄTEN ZUM KLIMASCHUTZ

KLIMA UND WIRTSCHAFT

Die zentralen Themen der Gegenwart und Zukunft kann man nur gemeinsam und vernetzt angehen. Deswegen widmen wir uns etwa dem Klimawandel aus den unterschiedlichsten Perspektiven und in verschiedensten Formaten. Unsere Lehre, Forschung, Vernetzungen, Publikationen etc. bilden dabei zusammen ein neues Ökosystem des Wandels. Hier einige ausgewählte Aktivitäten im Überblick:

WORKSHOPS

Transdisziplinärer Workshop „Projektideen für eine regionale Wertschöpfung durch Laubholznutzung“, mit Akteur:innen aus der Landwirtschaft in der VorAB-Forschungsregion: (D. Gottschlich)

Transdisziplinärer Workshop mit Akteur:innen aus der Landwirtschaft in der VorAB-Forschungsregion zur Entwicklung von Projektideen für die Umsetzungsphase (D. Gottschlich)

Moderation einer Arbeitsgruppe zum Thema „Wald“, Diskussion einiger Forschungsergebnisse aus dem Verbundprojekt VorAB (D. Gottschlich)

PUBLIKATIONEN

Handbuch Politische Ökologie (D. Gottschlich)

Rechtsextremer Ökologismus, Klimakrise und Bevölkerungswachstum (D. Gottschlich)

Right-Wing Extremism and Ecology. Denial and Appropriation of the Climate Crisis by the Far Right (D. Gottschlich)

Warum Blühstreifen politisch sind (D. Gottschlich)

Master ÖNG, Neue Ökonomien (D. Gottschlich)

Bachelor, Vertiefungsmodul zu Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit (D. Gottschlich)

LEHRE

VORTRÄGE

Impulsvortrag: „Wie müssten wir über die Umweltkrisen reden?“ (W. Ötsch)

Vortrag: Die ökologische Krise verstehen (W. Ötsch)

Vortrag: Was läuft im Umweltdiskurs falsch? (W. Ötsch)

Podiumsdiskussion „Klimakleber, Heizhammer, SUV-Wahn: Worum geht es beim Konflikt um eine lebenswerte Zukunft?“ (D. Gottschlich)

Diskussion mit Paula Dorten (FFF) zu ihrem Buch: Letzte Generation. Das Klimamanifest (W. Ötsch)

„Leugnung und Vereinnahmung der Klimakrise durch Akteure der extremen Rechten“ (D. Gottschlich)

Podiumsdiskussion „Perspektiven der Politischen Ökologie – Kritik des Grünen Kapitalismus: Klimakrise, soziale Herrschaft und Alternativen“ (D. Gottschlich)

Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschaft ohne Wachstum?“ im Rahmen der „KLIMA? LCOY – Junge Klimakonferenz Deutschland“ (D. Gottschlich)

Klimaschutz und Bevölkerungspolitik: Wie wir der Mär von der „Überbevölkerung“ begegnen können (D. Gottschlich)

Vortrag „Weniger Klimawandel durch weniger Menschen? Zur Kritik an Bevölkerungspolitik“ (D. Gottschlich)

„Denn wir sind nicht machtlos!



Lokal, na-

tional, international



– weltweit organisieren

sich in



diesem Moment tausende Menschen

und stehen für eine bessere



Welt ein. [...]

Also



lasst



uns mutig sein und gute

Geschichten von einem besseren Leben erzählen,

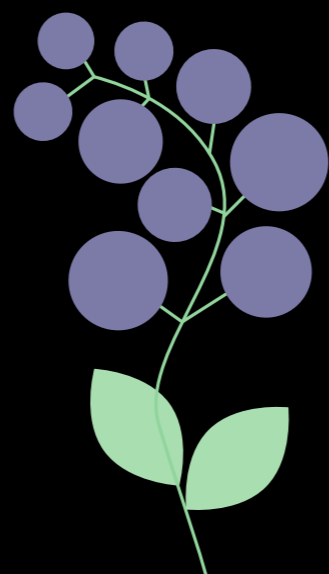
das wir gemeinsam



gestalten können –

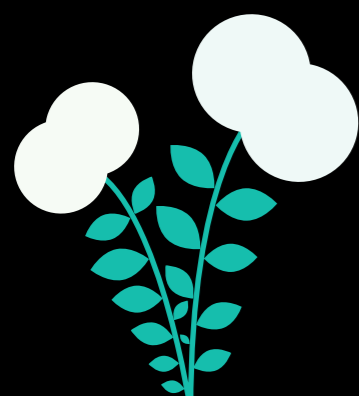
jeden einzelnen Tag.“

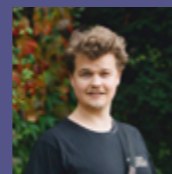
– **Julia Klose**
[Studierende der HfGG]



"Denn durch die Auseinandersetzung mit möglichen Zukünften erreichen wir Handlungsfähigkeit in der Gegenwart. Dafür müssen wir zusammenkommen, immer wieder auch jenseits der Demonstrationen und unsere eigene gemeinsame Bildung schaffen! [...] **End fossil fuel! End fossil education!** Für einen System Change im Bildungssystem!"

– Christopher-Robin Bersch [Studierender der HfGG]





COMMUNIA:

communia wurde 2020 unter anderem von Lemon, Lukas, Max und Vincent, vier Alumni der Cusanus Hochschule gegründet. Sie entwickeln Strategien für eine demokratische Wirtschaft, Vergesellschaftung und Öffentlichen Luxus. Dazu unterstützt communia soziale Bewegungen, die sich für Vergesellschaftung einsetzen und alternative, öffentliche und demokratische Eigentumsmodelle erproben.

„Wir gestalten Politik, forschen und entwickeln neue Erzählungen für eine Wirtschaft, die uns allen dient – weil sie uns allen gehört. Im November 2023 ist unser erstes Buch mit dem Titel „Öffentlicher Luxus“ im Karl-Dietz-Verlag erschienen, welches wir gemeinsam mit der BUNDjugend herausgegeben haben.“

In unserem Studium an der Cusanus Hochschule haben wir uns mit der Gestaltbarkeit von Wirtschaft beschäftigt und arbeiten bei communia intensiv daran, Wirtschaft nicht nur als prinzipiell gestaltbar zu verstehen, sondern die demokratische Gestaltung von Wirtschaft auch konkret voranzutreiben und zu ermöglichen. Zahlreiche Impulse für den Gründungsprozess haben wir durch die Arbeit im demokratisch organisierten Studierendenverein und die Mitarbeit an der Hochschule gewonnen.“



LUISA ADLKOFER:

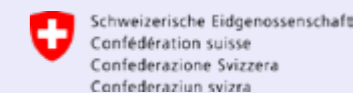
Das Studium an der Cusanus beantwortete mir das „Warum“ unseres Ungleichheit produzierenden Wirtschaftssystems, der Studi-Verein das „Wie“ es besser gemacht werden könnte. Was für ein wunderbares Bildungsprojekt, in dem Theorie und Praxis verschmelzen und das so engagierte Menschen an einem Ort versammelt. Die beeindruckenden Begegnungen und die Magie der gemeinsamen Verantwortungsübernahme, gaben mir Inspiration und Zuversicht für die Zukunft.

Die Lernerfahrungen aus Studium und Studihaus in die „reale“ Welt außerhalb der Bubble zu bringen, bewegt mich noch heute: in meinem Job als Nachhaltigkeitsbeauftragte im Tourismusverband Sächsische Schweiz sowie bei der Gestaltung unseres Herzensprojektes „Hinterland Hostel“.



MARIO DIENER

„Seit Kurzem arbeite ich in der internationalen Zusammenarbeit und bin als Programm-Manager bei der Schweizer Bundesverwaltung für die Projekte mit Südafrika und Mozambique zuständig. Ich bin neugierig herauszufinden, wie die internationalen Institutionen tatsächlich funktionieren, wie sie zusammenarbeiten und wo Gestaltungsspielraum vorhanden ist. Das Studium an der HfGG hilft mir, diese neue Erfahrung kritisch zu reflektieren und einzuordnen.“



DAVID BREUER

Nach meinem Studienabschluss setzte ich meine Reise im TUMO Center for Creative Technologies im Hauptquartier als Community Manager fort, wo ich zuvor als Werkstudent am Berliner Standort tätig war. TUMO ist eine armenische NGO, die ein digitales Lernkonzept entwickelt, welches Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren kostenlosen Zugang zu erstklassiger digitaler kreativer Bildung ermöglicht und dabei 14 verschiedene Themenbereiche abdeckt. Mit dem Hauptsitz in Yerevan, Armenien, betreibt TUMO mit der Unterstützung lokaler Partner und Förderer Lernzentren in verschiedenen internationalen Städten wie zb. Berlin, Paris, Tirana, Kiew, Beirut und Zürich. Die Initiative erreicht wöchentlich insgesamt 25.000 Jugendliche weltweit.

In meiner Rolle stehe ich vor der Herausforderung, aus einer Vielzahl von weltweit verteilten und unabhängig agierenden Institutionen ein aktives Netzwerk zu koordinieren und Partnerschaften auf allen Ebenen zu fördern – sowohl in einem großen organisatorischen Kontext als auch in individuellen Beziehungen. Das übergeordnete Ziel dieses Netzwerks folgt der Vision, junge Menschen durch die Vermittlung von Hard- und Softskills zu befähigen, ihr kreatives Potenzial zu entfalten und sich zu gesellschaftsgestaltenden Akteuren zu entwickeln. TUMO strebt danach, die Bildungslandschaft aktiv zu gestalten, einen neuen Standard zu setzen und dabei Chancengleichheit zu ermöglichen. Ich bin dankbar, nach dem Studium meine Energie für solch ein Projekt einzusetzen und einen kleinen Teil dazu beizutragen, dass sich dieses Bestreben nach Gesellschaftsgestaltung multipliziert.



204



MITGLIEDER

45



BEDINGUNGSLOSE
STIPENDIEN

30



SCHLAFPLÄTZE

VON CUSANUS STUDIAREN- GEMEINSCHAFT ZU: STUDIERENDENGEMEINSCHAFT FÜR GESELLSCHAFTSGESTALTUNG

Wir haben uns umbenannt und heißen nun „Studierendengemeinschaft für Gesellschaftsgestaltung“. Für uns ist deutlich geworden, der Fokus unseres Lernens und Handelns liegt nicht auf einer einzelnen historischen Figur, er liegt auf der Gestaltung der Gesellschaft und unserer Rolle darin. Und auch mit dem Umzug aus Bernkastel-Kues und der Umbenennung der Hochschule ist ein Großteil des Bezugs zu Cusanus verloren gegangen.

An unseren grundlegenden Werten ändert sich hingegen nichts. Wir sind weiterhin eine Solidargemeinschaft, in der innovative und verantwortungsvollere Formen des Zusammenlebens erprobt und praktiziert werden. Wir tauschen uns dazu aus und eignen uns so gemeinsam Wissen an, immer mit dem Anspruch uns selbst zu bilden, das entstehende Wissen in der Gesellschaft anzuwenden und diese so mitzugestalten. Wir würden uns ungemein freuen und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns weiter auf diesem Weg begleiten, als regelmäßiges Fördermitglied, mit einer einmaligen Spende oder als Abonnent*in unseres Newsletters.



Als **solidarische Gemeinschaft** hat sich der Studiverein das Ziel gesetzt, Bildung unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund für alle Menschen zu ermöglichen. Um das zu ermöglichen, vergeben wir als Verein unsere eigenen solidarischen Stipendien bedingungslos und gemeinsam organisiert. Zusammen reflektieren wir über die Rolle, die Geld in unserer Gesellschaft spielt, bringen Vertrauen zurück und überlegen, was Bedarf überhaupt bedeutet. Das Geld für unseren Stipendientopf sammeln wir als Verein selbst, über Förderanträge bei Stiftungen und über ein Netz an Fördermitgliedern, die mit ihren Spenden freie Bildung unterstützen und ermöglichen, dass wir uns in einem finanziellen Freiraum bilden können und Verantwortung für eine Gesellschaft, die wir gestalten wollen, übernehmen.

Für die Stabilität unseres Stipendienmodells ist ein starkes Netzwerk an Fördermitgliedern unerlässlich und so arbeiten wir immer daran, es zu festigen und zu erweitern. Mehr Infos und die Hintergrundgeschichte des Stipendienmodells findest du bei uns auf der Website:

cusanus-studierende.de/foerdern/



REGIONALE AKTIVITÄTEN UND VERNETZUNGEN

ZU GAST AUS DER REGION:

Regionale Bands
(im Rahmen der Fête de la musique)

Koblenz Post-kolonial
(Stadtrundgang für Studierende)

Sportjugend Rheinland
(Mehran Faraji; Vorsitzender der Sportjugend Rheinland)

BUND Koblenz
(Achim Trautmann, Regionaler Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung)

TuS Koblenz
(Fabian Hillingshäuser-Marx; Nachhaltigkeitsbeauftragter der TuS Koblenz)

im Rahmen der Vernetzungsworkshops der Initiative Ernährungswende in der Region Koblenz

über 60 engagierte Personen aus NGOs, Betrieben, Vereinen, kommunalen Institutionen und Bündnissen

mehr Infos hier-



KOBLENZ GEHT FAIR – DIE WELTBEWUSSTEN STADTRUNDGÄNGE

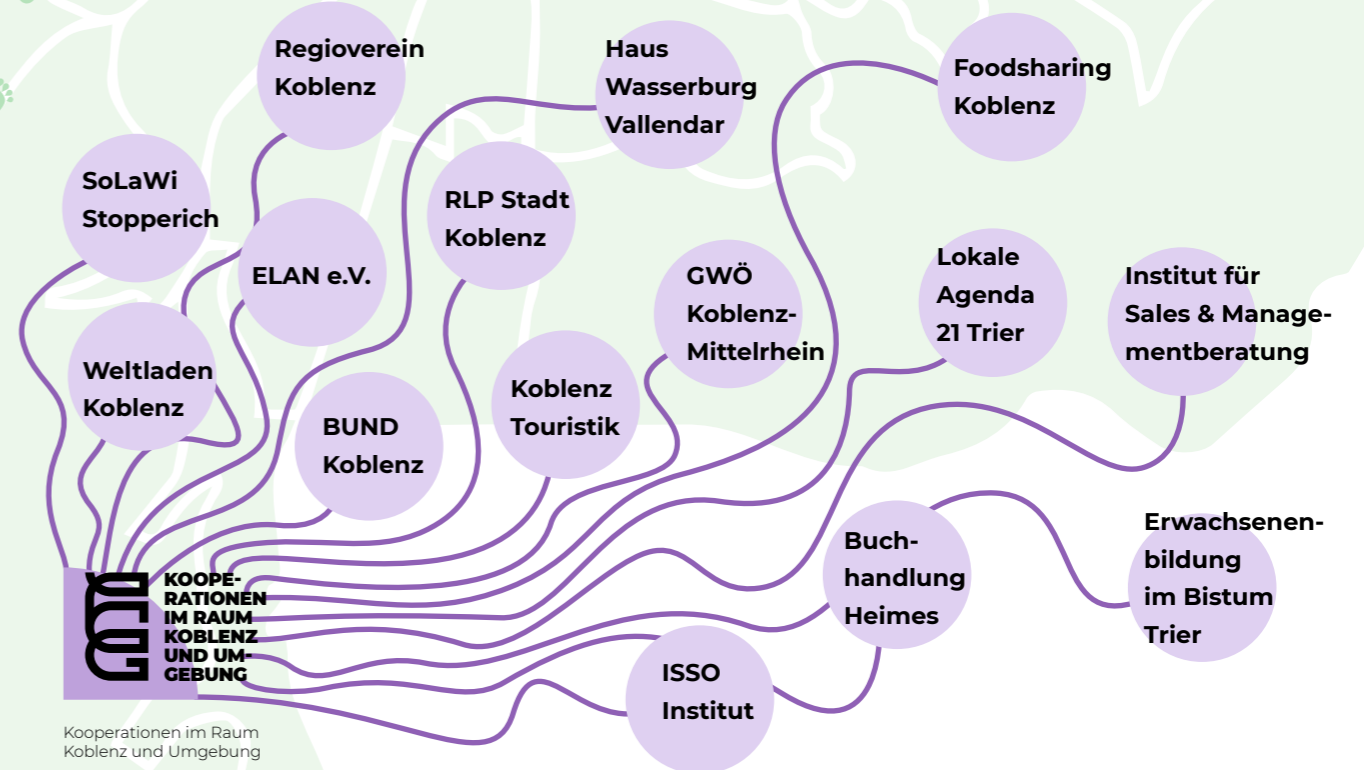
Für die Stadtrundgänge kooperieren wir mit:
BUND, Weltladen, Bildung trifft Entwicklung, Heimat schmeckt, Regioverein, Gemeinwohlökonomie Koblenz-Mittelrhein, Haus Wasserburg Vallendar, Foodsharing Koblenz

Die weltbewussten Stadtrundgänge greifen die Themen Nachhaltigkeit im Konsum und Globalisierung auf und erklären diese anhand von Beispielen und gelebten Alternativen im Koblenzer Stadtgebiet. Im Dialog mit den Teilnehmenden werden sowohl die eigene Rolle als Konsument:innen als auch systemische und strukturelle Aspekte hinterfragt. Exemplarische Themen sind u.a. Ernährung, Bildung, Beschaffung, Gemeinwohlökonomie, Regionalwährung oder Lebensmittelverschwendung.



REGIONALE VERNETZUNG

Gesellschaftsgestaltung kann weder im Elfenbeinturm noch im politischen Hinterzimmer sondern nur gemeinsam angegangen werden. Daher ist der gesellschaftliche Dialog zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Nur im offenen und respektvollen Austausch mit den vielfältigen Stimmen in unserer Gesellschaft lassen sich die aktuellen Krisen verstehen und bearbeiten. In Koblenz und Region treibt die HfGG diese Art des Austauschs voran und bietet ihm Raum. In unseren Veranstaltungen verbinden wir Inhalte aus Forschung und Lehre der Hochschule mit aktuellen gesellschaftlichen Debatten rund um die sozial-ökologische Transformation: Nachhaltigkeit, plurale Ökonomik, Macht- und Herrschaftskritik, Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen, Unternehmer:innentum, Aktivismus, Sinnstiftung, politische Ökologie und vieles mehr. Hinzu kommen immer wieder auch Kunst- und Kulturevents.



Kooperationen im Raum Koblenz und Umgebung

REGIONALE AKTIVITÄTEN UND VERNETZUNGEN



PLANSPIEL ZUR GEMEINWOHLÖKONOMIE

Gemeinsam mit der GWÖ Koblenz-Mittelrhein und dem Institut für Sales- und Managementberatung (ifsm) in Höhr-Grenzhausen organisierten wir einen lebendigen Einblick in die Theorie und Praxis der Gemeinwohl-Ökonomie. Unternehmer:innen, Gründer:innen, Studierende sowie Personen aus Coaching und ökonomischer Bildung erprobten im Rahmen der ausgebuchten Veranstaltung die praktische Anwendung im Modellbetrieb und tauschten sich zu Möglichkeiten, Grenzen und Voraussetzungen der GWÖ-Matrix aus. Neben einem Einstieg in die Praxis der Gemeinwohl-Ökonomie fungierte das Planspiel auch als Methoden-Schulung für die eigene Arbeit in Veränderungsprozessen oder der ökonomischen Bildung.



INITIATIVE „ERNÄHRUNGSWENDE IN DER REGION KOBLENZ“

Wir vernetzen gemeinsam mit dem regionalen Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung beim BUND Koblenz über 60 engagierte Akteur:innen und Personen aus NGOs, Bündnissen, Unternehmen, Vereinen, kommunalen Institutionen und Zivilgesellschaft, die das Ernährungssystem in der Region nachhaltig und sozial gerecht mit- und umgestalten wollen. Wir fungieren als Vernetzungsplattform, organisieren Formate der Zusammenarbeit, des Austauschs und der gegenseitigen Beratung und bündeln die dabei entstehenden Ideen.



BISHERIGE VERANSTALTUNGEN:

- 1 Ringvorlesung, 12/22
- 3 Vernetzungsworkshops, 03/23, 05/23, 09/23
- 1 Öffentliches „Klimaführstück“, 09/23

mehr
Infos
hier ->



TRANSFORMATIVES LERNEN UND FUTURE SKILLS

Der Wandel, den eine für alle lebenswerte Zukunft braucht, kann nur von Menschen ausgehen. Deswegen haben wir ein spezielles Bildungskonzept des **TRANSFORMATIVEN LERNENS** entwickelt, das Menschen in ihrer Motivation, sinnstiftend in der Welt tätig zu werden, stärkt und jede und jeden einzelne:n in den Mittelpunkt allen Lernens stellt. Nicht mehr abstraktes Wissen oder Fächer sondern die Befähigung zum Gestalten rückt so in den Fokus sowohl von Bildung als auch von Forschung. Dabei sprechen wir Menschen nicht als isolierte Individuen sondern als kooperative Gestalter:innen innerhalb sozialer und ökologischer Kontexte an.

4FUTURELABS

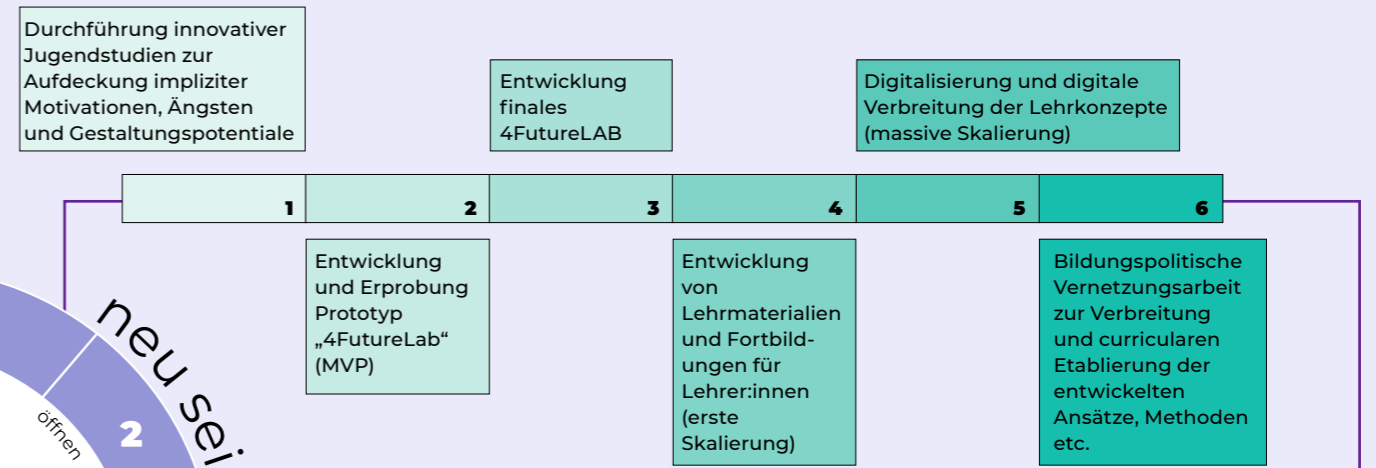
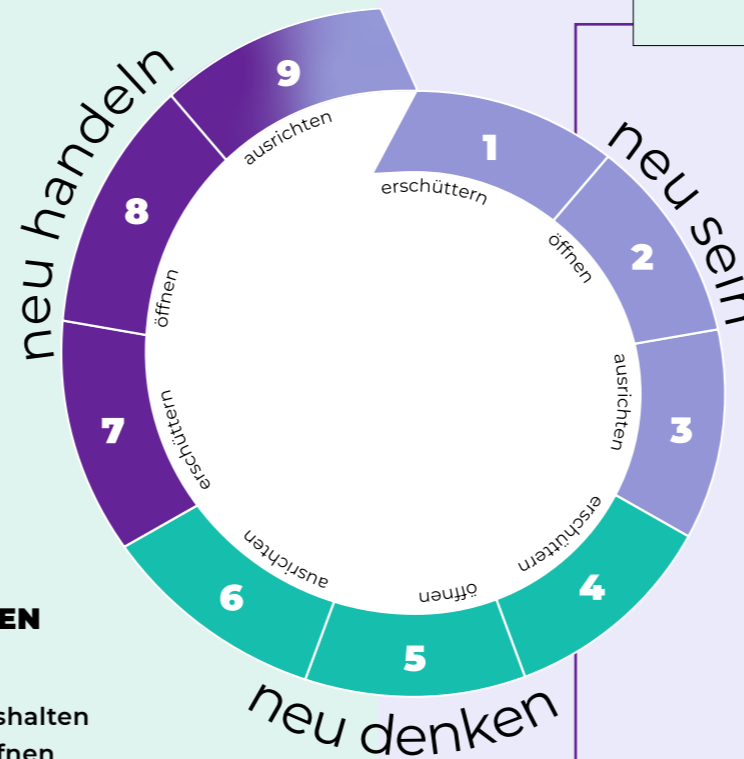
Wir fördern eine mentale Gesundheit bei jungen Menschen, die Zukunftsängste überwindet und zur aktiven Gestaltung einer planetaren Gesundheit befähigt. Dafür entwickeln, erproben und evaluieren wir leicht skalierbare Bildungsangebote für Schulen, in denen Schüler:innen imaginative und handlungsorientierte Formen der „Future Skills“ (Stifterverband) und der „Futures Literacy“ (UNESCO) zur Gestaltung einer planetaren Gesundheit erwerben.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
1.h	Check-In und Kennenlernen	Einführung FL und Einstieg (biogr. Art)	Reframe Wünschenswerte Zukunft I (Evtl. Future Wheel)	Rethink Brief an mich selbst (dear future me)
2.h	Nachhaltiges Wirtschaften I	Reveal Arbeit und Leben in 2050 (used future)	Reframe Wünschenswerte Zukunft II (Überraschung)	Rethink Zurück aus der Zukunft (Evtl. 3HC)
3.h	Nachhaltiges Wirtschaften II	Reveal Mein 50 Geburtstag (Denkmuster offen legen)	Reframe Wünschenswerte Zukunft III Mein Flow	Act Raus aus der Ohnmacht (Konkrete erste Schritte formulieren)
4.h	Nachhaltiges Wirtschaften III	Reveal Mein Kompass (Denkmuster hinterfragen)	Reframe Mit Metaphern spielen: Pinguin etc.	Abschlussrunde

Beispielhafter Ablauf eines 4FutureLabs

SPIRALE DES TRANSFORMATIVEN LERNENS

1. Desorientierung aushalten
2. sich neuem Sinn öffnen
3. neuen Handlungskompass ausbilden
4. alte Paradigmen dekonstruieren
5. plurales Wissen generieren
6. Visionen und Strategien schaffen
7. Interagieren in einer komplexen Welt
8. Transitionswege ausprobieren
9. verantwortlich handeln



Unsere Skalierungsstrategie

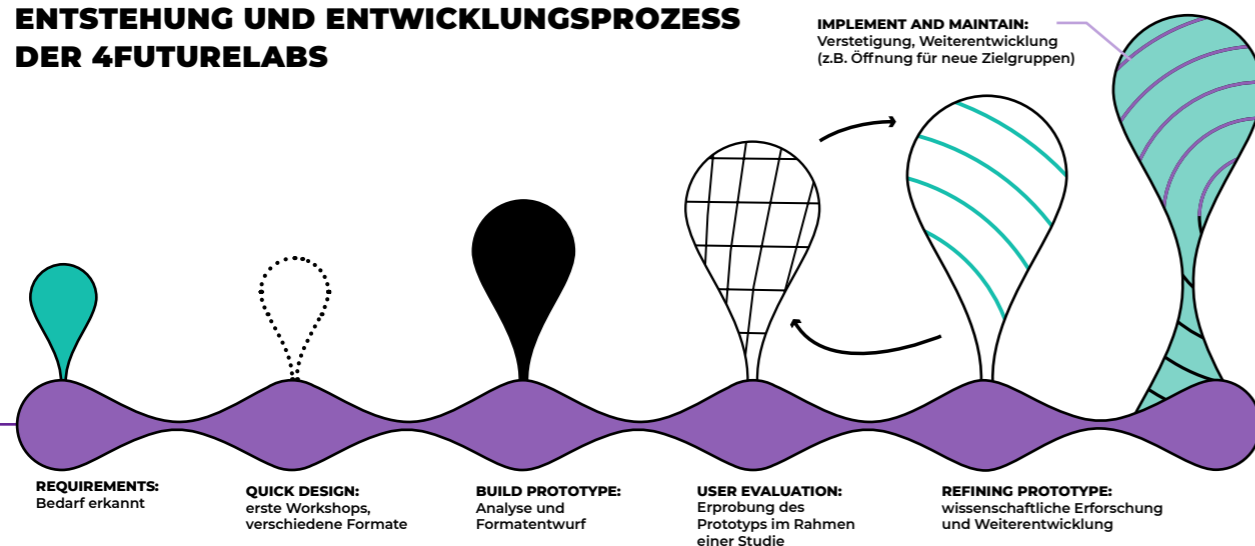
FUTURESKILLS

Future Skills und hier vor allem die transformativen Kompetenzen sind zentrale Fähigkeiten von Menschen, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit wie zum Beispiel den Klimawandel, Migration und soziale Spaltungen bewältigen zu können – und dies in radikal ungewissen Zeiten. Im Rahmen etwa der „Future Skills Journey“ des Stifterverbandes erforschen wir diese Skills, erweitern und vertiefen ihr Verständnis und zeigen Wege auf, wie Studierende und Schüler:innen sie sich aneignen können.

	Imagination und Vorstellungskraft	Kommunikation und Ausdruck	Handlungsfähigkeit und Verantwortung
Bildung von Identität; Selbstreflexion und -bewusstsein	Imaginative Kreativität und Resilienz (HfGG Gestaltungskompetenz)	Imaginative Kreativität und Resilienz (HfGG Gestaltungskompetenz)	Reflexive Kooperationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit (HfGG Gestaltungskompetenz)
Agieren in einer unsicheren und komplexen Welt			
Entwicklung und Berücksichtigung von Vielfalt und Multiperspektivität	Sensemaking & Mindset Change (HfGG Gestaltungskompetenz)	Sensemaking & Mindset Change (HfGG Gestaltungskompetenz)	Emergente Gestaltungskompetenzen (HfGG Gestaltungskompetenz)
Ausgleich von Spannungen und Dilemmata		Dialog- und Konfliktfähigkeit (Transformative Kompetenz)	
Schaffung neuer Ziele und Lösungen	Innovationskompetenz (Transformative Kompetenz)	Kreativität (Klassische Kompetenz)	Lösungsfähigkeit (Klassische Kompetenz)
Eintreten für und Vermittlung von Werten und Lösungen	Visionsorientierung (HfGG Gestaltungskompetenz)	Missionsorientierung (Transformative Kompetenz)	Unternehmerisches Handeln (Klassische Kompetenz)

Übersicht über transformative Kompetenzen: Erweiterungen durch die HfGG (blaue Felder)

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNGSPROZESS DER 4FUTURELABS

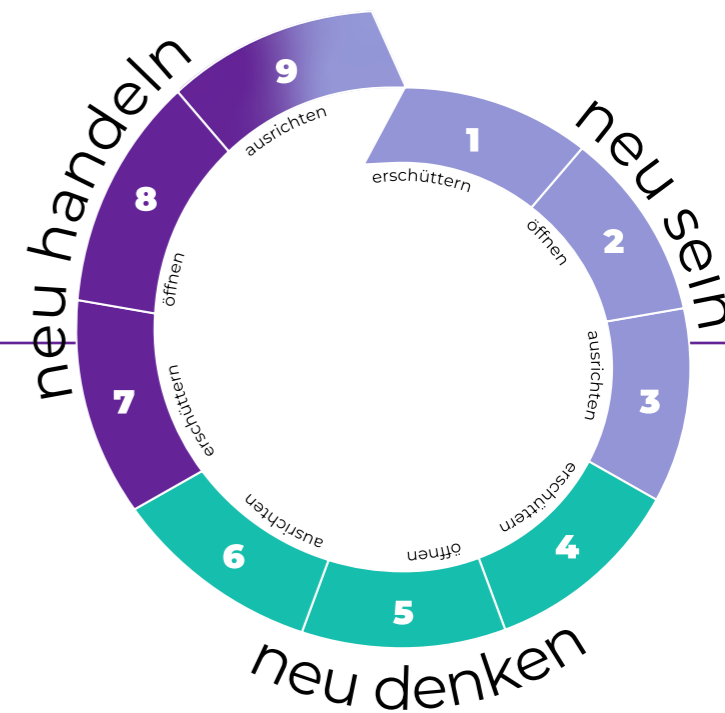


Neben der Integration des Imaginierens pluraler (wirtschaftlicher) Zukünfte in das hochschulische Curriculum an der HfGG selbst bietet die Hochschule auch Externen die Gelegenheit, diese interaktive Arbeitsweise des transformativen Lernens in Workshops kennenzulernen und entsprechende zukunftsfähige Fertigkeiten zu entwickeln.

In Workshops an Schulen sowie in Zusammenarbeit mit sozialen Bewegungen werden (junge) Menschen darin angeleitet, sich mit ihren Vorstellungen der Welt zu beschäftigen, um sich auf konstruktive Weise mit aktuellen sowie künftigen Herausforderungen auseinanderzusetzen und sich durch die Erschütterung ihrer vorherigen Weltansicht und die Bewusstwerdung ihrer Limitierung neu auszurichten. Dadurch werden Kompetenzen der Zukunftsfähigkeit reflektiert und entwickelt. Durch praktische Übungen sowie analytisches Vorgehen gelangen die Teilnehmenden zu Vorstellungen möglicher Zukünfte, die wiederum Rückschlüsse auf die Zukunft beeinflussende Verhaltensstrategien zulassen, zukunftsfähige Kompetenzen schulen und ihnen die Wirksamkeit ihres eigenen gesellschaftsgestaltenden Handelns vor Augen führen.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2023 ist das Format 4FutureLabs Teil einer Explorationsstudie im Auftrag des Stifterverbands. Im Rahmen der Future Skills Journey, die an die geplante Nationale Bildungsplattform des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) angebunden ist, werden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministeriums in Schleswig-Holstein 4-Future-Skills-Workshops konzeptioniert und pilotiert

sowie wissenschaftlich fundiert evaluiert, um auf diese Weise Bedarfe relevanter Future Skills zu entwickeln. Somit wird für die insgesamt im Projekt zu erstellende Nationale Bildungsplattform ein Beitrag geleistet und der Aufbau der aktiven Community mit entsprechenden Lernpfaden im Bereich der Schulbildung und in Kooperation mit spezifischen Schulen unterstützt. Die Evaluation bietet auch Grundlage und Basis für weitere Forschung. Durch die eingehende Evaluation und Ermittlung der Bedarfe der Lernenden kann die HfGG ihr Format weiterentwickeln sowie verstetigen und die somit gewonnenen Erkenntnisse in Publikationen einbringen.



SPIRALE DES TRANSFORMATIVEN LERNENS

1. Desorientierung aushalten
2. sich neuem Sinn öffnen
3. neuen Handlungskompass ausbilden
4. alte Paradigmen dekonstruieren
5. plurales Wissen generieren
6. Visionen und Strategien schaffen
7. Interagieren in einer komplexen Welt
8. Transitionspfade ausprobieren
9. verantwortlich handeln

HOCHSCHUL-SEMINARE

Zielgruppe: Studierende

🌀 2+3

Bereiche: 2 und 3 in der Spirale tr. Lernens

= 2

durchgeführte Seminare

👤 30

Gesamtteilnehmende

SCHUL-WORKSHOPS

Zielgruppe: Schüler:innen

🌀 6

Bereich: 6 in der Spirale tr. Lernens

= 15

durchgeführte Workshops

👤 ca. 320

Gesamtteilnehmende

WORKSHOPS FÜR FRIDAYS FOR FUTURE

Zielgruppe: Aktivist:innen

🌀 3+6

Bereiche: 3 und 6 in der Spirale tr. Lernens

= 6

durchgeführte Workshops

👤 180

Gesamtteilnehmende

SUMMER ACADEMY MIT DER EAB

Zielgruppe: Schüler:innen

🌀 2+3+6

Bereiche: 2, 3 und 6 in der Spirale tr. Lernens

= 1x4T

1 viertägiger Workshop

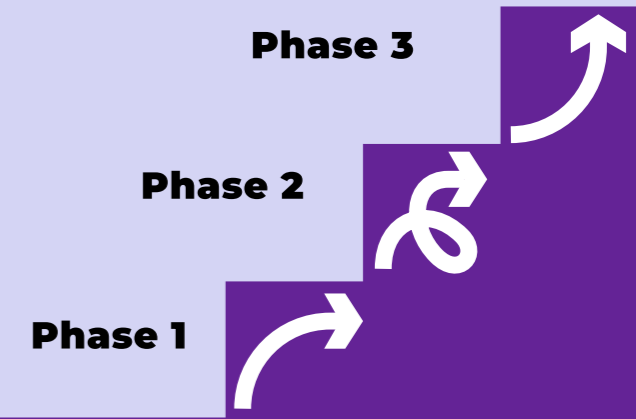
👤 20

Gesamtteilnehmende



VEREINFACHTER ABLAUFPLAN BISHER DURCHFÜHRTER 4FUTURE-LAB-WORKSHOPS

Der hier dargestellte Ablaufplan ist exemplarisch für ein 4FutureLab. Die einzelnen Phasen können methodisch an die zeitlichen Vorgaben der Zielgruppe angepasst werden.



WORKSHOPPHASEN	VORGEHEN UND METHODENELEMENTE <i>(individuell anpassbar)</i>
Phase 1 – Einstieg und REVEAL	
<ul style="list-style-type: none"> → Check-in → Denkmuster der TN offenlegen und hinterfragen → Erkunden der eigenen Einstellungen → Ausloten der Imaginationsfähigkeit → Einführung in die Methode Causal Layered Analysis (CLA) 	<ul style="list-style-type: none"> → Vorstellungsrunde mit Erwartungshaltung → Blitzlichtrunde zum spezifischen Thema → Stimmungsbild der TN zum Themenschwerpunkt → Kleine Fantasiereise – Einüben des Imaginierens von wünschenswerten Zukünften → Thematische Brief an das zukünftige Ich
Phase 2 – REFRAME	
<ul style="list-style-type: none"> → Imaginieren neuer wünschenswerter Zukünfte → Öffnungsschritt → Vorstellen der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> → Assoziationsrunde: wildest dreams zum Themenschwerpunkt → Causal Layered Analysis CLA – Vorgabe & Erarbeitung von Zukunfts-Szenarien → Kreative Team-Arbeit inklusive graphischer Darstellung → Vorstellen der Ergebnisse vor dem Plenum, Diskussion
Phase 3 – Hinführen zu RETHINK AND ACT	
<ul style="list-style-type: none"> → Reflexion und Evaluation als Hinführung zum Handeln → Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> → Körperübung im Raum: räumliche Repräsentation einer Zeitreise – Schritte in eine wünschenswerte Zukunft → Blick auf den zurückgelegten Weg: 3-Horizonte-Framework → Kreative Reflexion: Ratschläge des Zukunft-Ichs an das Gegenwart-Ich (individuelle Notizen): Was braucht es, um hierhin zu gelangen? Mach dir Mut! → Feedback im Plenum (fünf Finger)

SUMMER ACADEMY

„Die Summer Academy ist eine großartige Initiative, um Menschen zusammenzubringen und ihr Wissen über den Klimawandel zu erweitern. Ich finde es beeindruckend, wie Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammenkommen können, um Lösungen für die dringenden Herausforderungen des Klimawandels zu erarbeiten.“



Die Summer Academy 2023 war eine kollaborative Initiative der Europäischen Akademie Berlin und der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, geleitet von Ramona Schmidt und Simon Völker. Dieses Programm bot Jugendlichen nicht nur ein facettenreiches Erlebnis, sondern ermutigte sie auch dazu, aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teilzuhaben. Es integrierte innovative Future Literacy Labs in vier Phasen, um Teilnehmende zu inspirieren und ihnen Werkzeuge zur zukunftsorientierten Gestaltung zu vermitteln. Die Academy umfasste Gruppenarbeit, spannende Exkursionen zu zukunftsweisenden Wirtschaftsakteuren, praktische Medienwerkstätten zur Entwicklung von Geschichten sowie Workshops zu Themen wie Degrowth und gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Höhepunkte waren die Präsentation der kreativen Projekte, die Entwicklung positiver Zukunftsvisionen und die Erkundung verschiedener Transformationsstrategien. Die Veranstaltung endete mit einem Rückblick, einer Feier der gemeinsamen Erfahrungen und einem wertvollen Feedback der Teilnehmer an die Organisatoren.



UNSERE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT



**BÄURLE,
LUKAS**

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter

Transformatives Lernen, Bildungsforschung, Transformationsforschung, Neue ökonomische Bildung



**BLOMBACH,
MAY**

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Studiengangskordinatorin für die
Masterstudiengänge



**BEYER,
MARCEL**

Research Fellow

Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld



**EGERER,
ELSA**

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Sustainable Finance, Geld- und
Finanzmarkttheorie, Plurale Ökonomik,
Finanzwissenschaft



**EILTS,
JAN**

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter

Studiengangskordinator
der Bachelor-Studiengänge



**GOTTSCHLICH,
DANIELA**

Professorin für Nachhaltigkeits- und
Gesellschaftsgestaltung

Politische Ökologie, feministische sozial-ökologische Ökonomik, gesellschaftliche Naturverhältnisse anders gestalten, Intersektionalität, Rechtsextremismus



2

UNSERE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT



**GRAUPE,
SILJA**

Professorin für
Ökonomie und
Philosophie

Wissenschaftsphilosophie,
Plurale und transformative Ökonomie,
Interkulturelle Philosophie,
Transformatives Lernen und Zukunftsbildung



**ROMMEL,
FLORIAN**

Research Fellow

Neue ökonomische Bildung,
digitales Lehrmaterial



**HEKTOR,
VERONIKA**

Research Fellow

Forschungsprojekt New Imaginative Economies,
HfGG
Fachgebiet Gesellschaftliche Transformation und
Landwirtschaft, Universität Hohenheim



**SAGVOSDKIN,
VALENTIN**

Research Fellow

Narrative, Nachhaltigkeitsdiskurs, Pluralität
im Wirtschaftsjournalismus



**HEROLD,
KATHARINA**

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Studiengangskoordinatorin
der Master-Studiengänge



**SCHLAILE,
MICHAEL**

Research Fellow

Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld



**HOCHMANN,
LARS**

Professor für
Transformation und
Unternehmung

Reflexive Theorie der Unternehmung,
Nachhaltige Unternehmensstrategien,
Politiken der Wahrheit in den
Wirtschaftswissenschaften



**SCHLAUDT,
OLIVER**

Heisenberg-Proffesur
für Philosophie und
politische Ökonomie

Philosophie der Natur- und Sozialwissenschaften,
insbesondere der (Politischen) Ökonomie, Anth-
ropologie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie,
Politische Philosophie, Philosophie der Neuzeit.



**ÖTSCH,
WALTER**

Professor für Ökonomie
und Kulturgeschichte

Kulturgeschichte des Denkens über die Wirt-
schaft, Wirkungsgeschichte des ökonomischen
Denkens, Imagination und Wirtschaft, Rechts-
populismus



**SCHMIDT,
RAMONA**

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

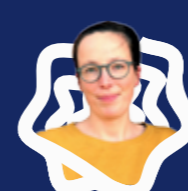
Plurale Ökonomie,
Feministische
Ökonomie



**PANTHER,
STEPHAN**

Professor für
Plurale Ökonomie

Plurale Ökonomie,
Institutionenökonomie,
Nord-Süd-Beziehungen



**STEFFESTUN,
THERESA**

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Kultur- und Ideengeschichte der Ökonomie, Plura-
le Ökonomie, Neues ökonomisches Denken

PUBLIKATIONEN

Prof. Dr.
Daniela
Gottschlich



Prof. Dr.
Stephan
Panther
& Elsa
Egerer



Prof. Dr.
Silja Graupe



Prof. Dr.
Oliver
Schlaudt



Marcel Beyer,
& Valentin
Sagvosdkin



Prof. Dr.
Walter Ötsch



Übersicht Publikationen

Monografien

- **Beyer, Marcel / Sagvosdkin, Valentin** (2023): *Ökonomische Theorien. Vertiefungsheft Sekundarstufe II* Frankfurt a.M.: Wochenschau Verlag (<https://www.wochenschau-online.de/Ökonomische-Theorien/2223>).
- **Ötsch, Walter** (2023): *Der berührende Raum. Frühes und hohes Mittelalter*. Kulturgeschichte des Denkens über die Wirtschaft. 1. Band. Hg. von MoneyMuseum Zürich und Hochschule für Gesellschaftsgestaltung. Ab-rufbar unter: https://issuu.com/conzettverlag/docs/walter_oetsch_mittelal-ter?fr=sNmZkyzUIMtk2NTM
- **Ötsch, Walter / Horaczek, Nina** (2023): *Populismus für Anfänger. Anlei-tung zur Volksverführung* Taschenbuchausgabe, Frankfurt a.M.: Westend.

Herausgabe

- **Egerer, Elsa / Freydorf, Christoph / Panther, Stephan / Deutsches Ins-titut für Wirtschaftsforschung (DIW)** (Hg.) (2023): *Sustainable Finance im Schatten klimatischer Kipppunkte: Finanzwende oder Greenwash-ing?* Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH). Band 92, Heft 1/23 ([URL:https://www.duncker-humboldt.de/einzelheft/sustainable-finan-ce-im-schatten-klimatischer-kipppunkte-finanzwende-oder-greenwas-hing-3100](https://www.duncker-humboldt.de/einzelheft/sustainable-finan-ce-im-schatten-klimatischer-kipppunkte-finanzwende-oder-greenwas-hing-3100)).
- **Fachgesellschaft Geschlechterstudien (Gottschlich, Daniela, AG GE-NAU*T) / Umweltbundesamt** (Hg.) (2023): *Transformativ. Nur durch Ge-schlechtergerechtigkeit*. Politische Ökologie 01/23. Band 172. München: Oekom ([URL: https://www.oekom.de/ausgabe/transformativ-80927](https://www.oekom.de/ausgabe/transformativ-80927)).
- **Gottschlich, Daniela/ Hackfort, Sarah/ Schmitt, Tobias/ Winterfeld, Uta v.** (Hg.) (2022): *Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Be-griffe, Methoden* Bielefeld: Transcript ([URL: https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5627-5/handbuch-politische-oekologie/](https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5627-5/handbuch-politische-oekologie/)).
- **Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver** (Hg.) (2023): *Indika-toren in Entscheidungsprozessen. Stärken und Strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS. ([URL: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-40638-7](https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-40638-7)).
- **Schlaile, Michael P. / Stöber, Lea F.** (Hg.) (2022): *Consumer Social Re-sponsibility im digitalen Raum: Entscheidungsarchitekturen, geteilte Verantwortung und Handlungsspielräume*. Marburg: Metropolis. ([URL: https://www.metropolis-verlag.de/Consumer-Social-Responsibility-im-di-gitalen-Raum/1524/book.do](https://www.metropolis-verlag.de/Consumer-Social-Responsibility-im-di-gitalen-Raum/1524/book.do)).
- **Schlaudt, Oliver / König, Peter** (Hg.) (2023): *Kosmos: Vom Umgang mit der Welt zwischen Ausdruck und Ordnung*. Heidelberg: Heidelberg Uni-versity Publishing. ([URL: https://doi.org/10.17885/heiup.857](https://doi.org/10.17885/heiup.857)).

Artikel in Fachzeitschriften

- **Bäuerle, Lukas / Graupe, Silja** (2023): *Reframing economic agency in times of uncertainty* In: International Journal of Pluralism in Economics and Economics Education. Heft 14. 1/22, S. 31-46. ([URL: https://www.silja-graue.de/wp-content/uploads/2023/12/Baeuerle-und-Graupe-2023-Ref-raming-economic-agency-in-times-of-uncertainty.pdf](https://www.silja-graue.de/wp-content/uploads/2023/12/Baeuerle-und-Graupe-2023-Ref-raming-economic-agency-in-times-of-uncertainty.pdf))
- **Dimmelmeier, Andreas / Egerer, Elsa** (2023): *Das Transformationspoten-tial des deutschen Sustainable Finance Diskurses: Eine Einschätzung auf Basis von Logiken und Frames* In: Vierteljahrshefte zur Wirtschafts-forschung (VJH). Band 92, Heft 1/23, S. 11-36.
- **Egerer, Elsa** (2023): *Eine wirkungsorientierte Finanzmarktstrategie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen – Ergebnisse aus dem FIRN-Projekt*. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH). Band 92, Heft 1/23, S. 53-76.
- **Egerer, Elsa / Freydorf, Christoph** (2023): *Finanzwende und Transfor-mation. Im Schatten klimatischer Kipppunkte* In: Politische Ökologie 2/23. Heft 173 (Nachhaltige Finanzwirtschaft. Zwischen Wunsch und Wirk-lichkeit).
- **Egerer, Elsa / Freydorf, Christoph / Panther, Stephan** (01/2023): *Edito-rial: Sustainable Finance im Schatten klimatischer Kipppunkte: Finanz-wende oder Greenwashing?* In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH). Band 92, Heft 1/23, S. 5-10.
- **Freydorf, Christoph** (2023): *Sozialökologische Ziellogik als Herausfor-derung für Sustainable Finance am Beispiel einer Pro-Kopf-Zuteilung des Emissions-Restbudget* In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (VJH). Band 92, Heft 1/23, S. 113-132.
- **Gottschlich, Daniela** (2022): *Warum Blühstreifen politisch sind – die Kli-makrise aus feministischer Sicht* In: aep informationen – Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft. Themenheft Mehr für Care! Wirt-schaften fürs Leben, 48. Jg., S. 50-53.
- **Gottschlich, Daniela** (2022): *Transformation* In: Kessl, Fabian/ Reutlin-ger, Christian (Hg.): *Sozialraum. Eine elementare Einführung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 679-692.
- **Gottschlich, Daniela** (2023): *Right-Wing Extremism and Ecology. Denial and Appropriation of the Climate Crisis by the Far Right*. In: Mackenthun, Gesa / Dosch, Jörn (Hg.): *Subversive Semantics in Political and Cultural Dis-course*. Bielefeld: Transcript, S. 157-180.
- **Gottschlich, Daniela** (2023): *Rechtsextremer Ökologismus, Klimakrise und Bevölkerungswachstum* In: *Ökologisches Wirtschaften* 01/23, 38. Jg., S. 7-9.
- **Gottschlich, Daniela/ Katz, Christine** (2023): *Beziehungsarbeit ist ange-sagt. Care-Prinzipien und sozial-ökologische Transformation“* In: *Politi-sche Ökologie* 01/23. Band 172 (Transformativ. Nur durch Geschlechterge-rechtigkeit), S. 91-96.

- **Gottschlich, Daniela/ Katz, Christine/ Mölders, Tanja/ Arenhövel, Dorothee/ Schreiber, Regina/ Wothge, Jördis** (2023): *Blick zurück nach vorn. Sozial-ökologische Transformation und Gender* In: Politische Ökologie 01/23. Band 172 (Transformativ. Nur durch Geschlechtergerechtigkeit), S. 15-23.
- **Hilt, Annette** (2023): *Techno-Communities: Eugen Fink's social ontology revisited* In: *Mechane. International Journal of Philosophy and Anthropology of Technology* (i.E.).
- **Jatteau, Arthur / Egerer, Elsa** (2023): *Maths, macro, micro: is that all? Evidence from an international study on economics bachelor curricula in 14 countries.* In: *International Journal of Pluralism and Economics Education*. Vol. 13. No. 3/22, S. 242-261.
- **McLaughlin, Peter / Schlaudt, Oliver** *The Creation of Numbers from Clay. Understanding Damerow's Theory of Material Abstraction.* In: *Cuneiform Digital Library Journal* 2/23 (URL: <https://cdli.mpiwg-berlin.mpg.de/articles/cdlj/2023-2>).
- **Ötsch, Walter / Hirte, Katrin / Pühringer, Stephan** (2022) *Die Netzwerkanalyse und der Umgang mit ihren Forschungsergebnissen. Eine kritische Replik zum Beitrag von Nico Sonntag* In: *Berlin Journal für Soziologie*. Heft 32, S. 153-163. (URL: <https://doi.org/10.1007/s11609-022-00462-0>)
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Some questions to Edward Fullbrook regarding his book Market-value. Its measurement and metric.* In: *Real World Economics Review*. No. 105, S. 111-117.
- **Schlaile, Michael P./ Hector, Veronica/ Peters, Luis/ Bäuerle, Lukas/ Smith, Beth/ Hilt, Annette/ Graupe, Silja** (2023) *Innovation amidst turmoil: A SenseMaker study of managerial responses to the COVID-19 Crisis in Germany.* In: *Journal of Innovation Economics & Management* (i.E.).
- **Schlaile, Michael / Hector, Veronica / Dahlke, Johannes / Peters, Luis / Hilt, Annette / Graupe, Silja** (2023): *Crisis-driven economic change: Insights into innovation, fundamental human needs, and sensemaking during the COVID-19 pandemic.* In: *Henzler, Ingeborg et al. (Hrsg.): Extended Views. Gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven auf Die COVID 19-Pandemie.* Wien, Köln: Böhlau, S. 127-142.
- **Schlaile, Michael P. / Kask, Johan / Brewer, Joe / Bogner, Kristina / Urmetzer, Sophie / De Witt, Annick** (2022) *Proposing a cultural evolutionary perspective for dedicated innovation systems: Bioeconomy transitions and beyond* In: *Journal of Innovation Economics & Management*, Heft 38, 2/22, S. 93-118. (URL: <https://doi.org/10.3917/jie.pr1.0108>).
- **Steffestun, Theresa / Walter Otto Ötsch** (2023) *Economization: The (re-) organization of knowledge and ignorance according to 'the market'* In: *ephemera. theory & politics of organization* 1/23, S. 133-159. (URL: <https://ephemerajournal.org/contribution/economization-re-organization-knowledge-and-ignorance-according-market>).

- **Zabel, Sarah / Schlaile, Michael P. / Otto** (2023) *Breaking the chain with individual gain? Investigating the moral intensity of COVID-19 digital contact tracing* In: *Computers in Human Behavior*, Volume 143, June 2023, 107699 (URL: <https://doi.org/10.1016/j.chb.2023.107699>).

Buchkapitel

- **Gottschlich, Daniela** (2022): *Gerechtigkeit* In: *Gottschlich, Daniela / Hackfort, Sarah / Schmitt, Tobias / Winterfeld, Uta v. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 365-375.
- **Gottschlich, Daniela/ Hackfort, Sarah** (2022): *„Care“* In: *Gottschlich, Daniela / Hackfort, Sarah / Schmitt, Tobias/ Winterfeld, Uta v. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 307-314.
- **Gottschlich, Daniela/ Hackfort, Sarah/ Katz, Christine** (2022): *Feministische Politische Ökologie* In: *Gottschlich, Daniela / Hackfort, Sarah / Schmitt, Tobias / Winterfeld, Uta v. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 91-105.
- **Gottschlich, Daniela/ Hackfort, Sarah/ Schmitt, Tobias/ Winterfeld, Uta v.** (2022): *„Was sind das für Zeiten...? Eine Einleitung“* In: *Dies. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 11-19.
- **Gottschlich, Daniela/ Pichler, Melanie** (2022): *„Demokratie“* In: *Gottschlich, Daniela / Hackfort, Sarah / Schmitt, Tobias / Winterfeld, Uta v. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 341-350.
- **Graupe, Silja und Lukas Bäuerle** (2023): *„Die Spirale transformativen Lernens“* In: *Heidemann, Marc-André / Storozenko, Victoria / Wieners, Sarah (Hg.): Forschungsdiskurs und Etablierungsprozess der Organisationspädagogik. Theorien, Methodologien und Methodiken im pluralen Diskurs einer erziehungswissenschaftlichen Subdisziplin.* Wiesbaden: Springer VS, S. 223-241 (URL: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-40997-5>). Lesbar unter: https://www.silja-graube.de/wp-content/uploads/2023/12/Spirale-transformativen-Lernens_Organisationspaedagogik_Graupe-Baeuerle_2023-224-242.pdf
- **Hackfort, Sarah/ Friedrich, Beate/ Gottschlich, Daniela** (2023): *„Konflikte um (neue) Gentechnologien in der Landwirtschaft“* In: *Gottschlich, Daniela / Hackfort, Sarah / Schmitt, Tobias / Winterfeld, Uta v. (Hg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden.* Bielefeld: Transcript, S. 183-192.
- **Hochmann, Lars** (2023): *Reflexivität durch Transdisziplinarität.* In: *Kiprijanov, Konstantin S. / Philipp, Thorsten / Roelcke, Thorsten (Hg.): Transferwissenschaften: Mode oder Mehrwert, Lausanne/Berlin: Peter Lang, S. 79-93.*

- **Koch, Lambert T. / Ötsch, Walter / Graupe, Silja** (30/04/2022): *Wissenschaftstheoretische Grundlagen* In: Lehmann-Waffenschmidt, Marco / Peneder, Michael (Hg.): *Evolutorische Ökonomik. Konzepte, Wegbereiter und Anwendungsfelder*. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 349–359. (URL: https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-34287-6_25).
- **Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver** (2023): *Einleitung der Herausgeber* Dies. (Hg.): *Indikatoren in Entscheidungsprozessen. Stärken und strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-6 (URL: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-40638-7>).
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *The Market as a "Rigged Game. Theories of Ecologically Unequal Exchange and Their Implications for Value, Price, and Measures of Real Wealth* In: Feichtner, Isabel /Gordon, Geoff (Hg.): *Constitutions of Value. Law Governancy, and Political Ecology*. London: Routledge, S. 276-294. (URL: <https://www.taylorfrancis.com/chapters/edit/10.4324/9781003221920-15/market-rigged-game-oliver-schlaudt>)
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Micromégas – Mégamicros: Kosmische Skaleninvarianz und die Suche nach dem richtigen Maß – oder: Eine nicht-euklidische Lektion für das Anthropozän*. In *Kosmos: Vom Umgang mit der Welt zwischen Ausdruck und Ordnung*. Heidelberg: Heidelberg University Publishing, S. 447-475.
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Schlaglicht: Campbell's Law and Goodhart's Law: Retroaktion* In: Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver (Hg.): *Indikatoren in Entscheidungsprozessen. Stärken und strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 175-176.
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Schlaglicht: Nicht intendierte Folgen, Fehlanreize, Tretmühleneffekte, Motivation, Crowding Out*. In: Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver (Hg.): *Indikatoren in Entscheidungsprozessen. Stärken und strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 165-166.
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Schlaglicht: Qualität und Quantität* In: Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver (Hg.): *Indikatoren in Entscheidungsprozessen. Stärken und strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 101-103.
- **Schlaudt, Oliver** (2023): *Schlaglicht: Zahlen und Metriken* In: Mörtel, Julia / Nordmann, Alfred / Schlaudt, Oliver (Hg.): *Indikatoren in Entscheidungsprozessen. Stärken und strukturelle Schwächen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 133-135.
- **Schlaudt, Oliver / König, Peter** (2023): „*Kosmos – vom Umgang mit der Welt zwischen Ausdruck und Ordnung: Einleitung der Herausgeber* In: Dies. (Hg.): *Kosmos: Vom Umgang mit der Welt zwischen Ausdruck und Ordnung*. Heidelberg: Heidelberg University Publishing, S. 1-27.

Nicht-wissenschaftliche Publikationen

- **Bogner, Kristina / Schlaile, Michael P. / Urmetzer, Sophie:** (2023) *Transformation by design or by disaster – Why we need more transformative research now* In: LSE Impact Blog (31.01.2023) <https://blogs.lse.ac.uk/impactofsocialsciences/2023/01/31/transformation-by-design-or-by-disaster-why-we-need-more-transformative-research-now/>
- **Gottschlich, Daniela:** *Was heißt hier eigentlich Transformation?* In: studies4future – Blog für Gesellschaftsgestaltung (03.11.2022). <https://www.studies4future.de/post/was-hei%C3%9Ft-hier-eigentlich-transformation>
- **Graupe, Silja:** *Aus den Schatten der Normalität. Transformationen ‚von unten‘*. In: agora 42, 3/2023 <https://agora42.de/shop/3-2023-normalitaet/>
- **Graupe, Silja:** *Braucht die Wirtschaftswissenschaft eine Neuorientierung? Interview mit Silja Graupe und Axel Dreher. Von Anja Dilk*. In: Good Impact 5/2023, S. 24-28. (01.08.2023). <https://abo.goodimpact.eu/pages/good-impact-5>
- **Graupe, Silja:** *Change by Design* In: Spiegel S-Magazin 10/2023, S. 14 (30.09.2023) https://www.spiegel.de/stil/change-by-design-a-c8554258-0002-0001-0000-000212088706?sara_ref=re-so-app-sh_
- **Graupe, Silja:** (2023) *Gibt es einen humanen Kapitalismus?* In: Courage Geld, 6/2023, S. 42-44. (07.11.2023) <https://www.silja-graue.de/2023/11/die-logik-des-kapitalismus-interview-mit-dem-courage-magazin/>
- **Graupe, Silja / Jacobs, Sebastian / Kühn, Paul:** *In Zukünften denken. 4FutureLabs als Orte transformativer Bildung* In: Agora 42, 4/2023 <https://agora42.de/shop/4-2023-leben-in-der-klimakrise/>
- **Hochmann, Lars:** *Möglichkeitswissenschaften* In: agora 42, 3/2023 <https://agora42.de/shop/3-2023-normalitaet/>
- **Hochmann, Lars:** *Corporate Political Responsibility – 5 Fragen an...* In: Forum Wirtschaftsethik (10.05.2023) <https://www.forum-wirtschaftsethik.de/corporate-political-responsibility-5-fragen-an-lars-hochmann/>
- **Ortloff, Laura / Voges, Dana:** (2022) *(Un)breaking Boundaries: Operationalizing the Planetary Boundaries in a Business Context* Einhorn Products GmbH.
- **Ötsch, Walter:** *Wert und Werte in der Ökonomik* Agora 42, Ausgabe 2/2023. <https://agora42.de/shop/2-2023-wert-e/>
- **Ötsch, Walter / Graupe, Silja:** *Die Wirtschaft als soziale Maschine* In: theorieblog.de (22.09.2023) <https://www.theorieblog.de/index.php/2023/09/die-wirtschaft-als-soziale-maschine/>

FÖRDERNDE INSTITUTIONEN

GEMEINSAM FÜR DIE WIRTSCHAFT VON MORGEN!

Gemeinwohlorientierte Gesellschaftsgestaltung braucht Freiheit! Unsere Hochschule ist deswegen unabhängig und eigenverantwortlich tätig. Weder die öffentliche Hand noch einzelne Geldgeber:innen beeinflussen unsere Entscheidungen und Aktivitäten. Stattdessen wird unsere gesamte Arbeit ausschließlich aus Beiträgen unserer Studierenden und durch freiwillige Zuwendungen aus unserem großen partnerschaftlichen Netz an Förderpartner:innen finanziert.

WIR DANKEN ALLEN VON HERZEN, DIE UNSERE HOCHSCHULE ERMÖGLICHEN UND SICH MIT UNS FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT FÜR ALLE EINSETZEN!

Dorothea Sick Thies

Canopus Foundation

knodel | foundation

martin ■ goerlitz ■ stiftung



Stiftung Evidenz

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Arethusa Nymph Stiftung



STIFTERVERBAND

GLS *Treuhand* Alfred-Rexroth-Stiftung



NEUGUSS

ANNA * RUTHS * STIFTUNG

GLS *Treuhand*



VolkswagenStiftung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Bundesministerium für Bildung und Forschung

GTREU I Stiftung

Für Fragen, Anregungen und Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an: redaktion@hfgg.de

Hochschule für Gesellschaftsgestaltung staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft
Kornfortstraße 15 | 56068 Koblenz – Telefon: 0261 / 204 391 99

Träger, Geschäftsführung und Gerichtsstand: Cusanus Treuhand gGmbH, Kornfortstraße 15, 56068 Koblenz
Geschäftsführer: Frank Kupfer , Amtsgericht Koblenz | HRB 28758

Koblenz, Dezember 2023

Graphik und Gestaltung: Dezember 2023, Sarah Kowatsch